



IBU

TÄTIGKEITSBERICHT **2020 | 2021**

Der IBU Tätigkeitsbericht wird auf recyceltem Papier und mit mineralölfreien Druckfarben gedruckt.

Alle Rechte vorbehalten, auch für die fotomechanische und elektronische Datenpräsentation und -speicherung sowie die Darstellung in elektronischen Medien. Die Vervielfältigung von Textteilen, Fotos und Logos ist nur für den privaten Gebrauch und als Einzelstück gestattet. Alle Vervielfältigungen oder Abdrucke als Ganzes oder in Teilen, die darüber hinausgehen, müssen von der IBU schriftlich gestattet werden, besonders bei kommerzieller Nutzung.



IBU

TÄTIGKEITSBERICHT **2020 | 2021**

© **INTERNATIONAL BIATHLON UNION 2021**
www.biathlonworld.com



LIEBE IBU INTERESSENVERTRETER,

in der vergangenen Saison haben wir mit einem Coronavirus, der alle Lebensbereiche durcheinanderbrachte, die vielleicht ungewöhnlichste Zeit der jüngeren Geschichte durchlebt.

Wir mussten neue Wege finden, um unter veränderten Umständen zu agieren und zu kommunizieren. Durch die Zusammenarbeit mit allen Biathlonakteuren konnten wir dennoch Lösungen finden, die die Gesundheit unserer Biathlon-Familie an erste Stelle stellten und es uns gleichzeitig ermöglichten, eine weitere Saison mit Weltklassesports zu veranstalten.

Die Einrichtung einer Medical Advisory Group mit international renommierten Experten erwies sich als gut durchdachte Entscheidung mit weitreichenden positiven Folgen. Auf Grundlage des Wissens und der Ratschläge der Gruppe richteten wir ein exklusives COVID-19-Testlabor bei all unseren Veranstaltungen ein, damit sich unsere Athleten und andere Beteiligte auf ein sicheres Umfeld verlassen konnten.

Vor diesem Hintergrund holte die IBU mit den Organisationskomitees detaillierte Informationen zu den Bestimmungen der jeweiligen Regierungen, möglichen Einschränkungen des Veranstaltungsbudgets und den zu erwartenden finanziellen Auswirkungen der Ausrichtung von Veranstaltungen unter COVID-19-Sicherheitsvorschriften ein. Die Reduzierung der Reisen durch die Zusammenlegung von zwei BMW-IBU Weltcup-Wochen an einem Ort und die Verlegung des Saisonfinals von Oslo-Holmenkollen nach Östersund waren nur die sichtbarsten Beispiele solcher Entscheidungen.

Die Saison 2020/2021 stellte auch für die IBU eine erhebliche Investition dar. Wir investierten in die Infrastruktur und die Reisekosten des mobilen Labors; wir bezahlten mehr als 22.000 Tests und erhöhten die Beiträge an die nationalen Verbände und die OKs, einschließlich derer, die keine Veranstaltungen durchgeführt haben, aber ursprünglich dafür vorgesehen waren.

Im November fand der virtuelle ordentliche Kongress der IBU statt und vergab die IBU-Weltmeisterschaften 2024 und 2025 an Nove Mesto/CZE und Lenzerheide/SUI. Der Vorsitzende der Externen Prüfungskommission (ERC) der IBU berichtete dem Kongress von der abgeschlossenen Untersuchung. Wir haben daraufhin den Abschlussbericht veröffentlicht und demonstriert, dass die Vorwürfe eines Fehlverhaltens in einem transparenten Prozess untersucht wurden.

Trotz schwieriger Umstände ging es mit den meisten unserer Projekte aus Target 26 weiter voran. Wir setzten unsere Arbeit zusammen mit den nationalen Verbänden in virtuellen regionalen Arbeitsgruppen fort, um Vision, Mission und Gesamtziele der IBU zu formulieren. Eine Gleichstellungsrichtlinie wurde eingeführt und wir verpflichteten uns zu einer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir begannen mit dem Aufbau eines neuen digitalen Ökosystems, um Biathlonfans jeden Alters weltweit spannende Unterhaltung zu bieten. Die Biathlon-Integritätsstelle setzte ihre Arbeit für den Schutz der Integrität des Biathlons fort.

Am Ende feierten wir natürlich wieder die Schönheit des Biathlons und eine weitere Saison mit fantastischen Leistungen, monumentalen persönlichen Durchbrüchen, der erfolgreichen Einführung einer Auszeichnung für den besten U25-Athleten der Saison und einer rekordverdächtigen TV-Quote beim BMW-IBU-Weltcup und der BMW-IBU-Weltmeisterschaft.

Das ist eine sehr gute Grundlage für das weitere Wachstum des Biathlons in den kommenden Saisons.

Blieben Sie weiterhin sicher und gesund,



OLLE DAHLIN
IBU-Präsident

DIE BIATHLON-FAMILIE VOM FEINSTEN

Zu sagen, die Saison 2020/2021 sei wie keine andere gewesen, ist eine Untertreibung.

- Es war eine Saison, die niemand erwartet hat.
- Es war eine Saison, die noch nie jemand geplant hat.
- Es war eine Saison, die immer wieder Fragen aufgeworfen hat.
- Es war eine Saison, in der es in kürzester Zeit wohlüberlegte Antworten brauchte.
- Es war eine Saison, die all das auf die Probe stellte, wofür der Biathlon seit Anbeginn steht.
- Es war eine Saison, die den eigentlichen Sinn der Biathlon-Familie auf die Probe stellte.
- Es war eine Saison, die zeigte, wie phänomenal die Biathlon-Familie ist.

Man denke nur: Als die meisten Menschen zu Hause bleiben mussten, hat sich die Biathlon-Familie auf eine Reise begeben und sich in der für mehrere Monate geschaffenen Bubble bewegt, wobei die ersten Schritte bereits ein oder zwei Tage nach dem Ende der Saison 2019/2020 gemacht wurden. Letzten Sommer gab es dann Wochen, in denen die Welt zunehmend (und vorzeitig) optimistisch wurde, wir aber blieben bodenständig. Wir konzentrierten uns auf Variante A und bereiteten dabei die Varianten B und C vor. Als die Zahl der Infektionen im Herbst immer weiter anstieg, stellte sich heraus, dass wir Recht behalten sollten. In diesem Moment wussten wir, dass uns eine Saison bevorstand, die sich drastisch von allen anderen würde unterscheiden müssen. Wir beschlossen, uns strikt an die Meinung von Sachverständigen zu halten und richteten eine Medical Advisory Group ein. Das war der Grundstein für alle weiteren Entscheidungen. Zur Schaffung eines stabilen Umfeldes entschieden wir uns dafür, ausschließlich auf PCR-Tests und ein exklusiv mitreisendes Labor zurückzugreifen. Das war zwar mit hohen Kosten verbunden, es gab aber den Athleten und allen anderen, die innerhalb der Bubble tätig waren, die nötige Sicherheit. Nach der IBU-Devise „Sicherheit geht vor“ passten wir die Testtermine an den Zeitplan der Wettkämpfe an. Wir schränkten die Reisetätigkeit weitestgehend ein und beschlossen, für aufeinander-

folgende Wochen denselben Ort zu wählen. Bei der Planung von Events an diesen Austragungsorten haben wir nicht nur mit den NVs und LOCs oder den üblichen Partnern kommuniziert. Wir mussten dabei auch die Richtlinien, Maßnahmen und sich ständig ändernden Beschlüsse der nationalen Behörden einhalten. Wir haben die Bubble beim BMW IBU Weltcup im Dezember 2020 auf den Prüfstand gestellt und das gesammelte Knowhow beim IBU Cup und der IBU Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft ab Januar 2021 zum Einsatz gebracht.

Was am Ende dabei herauskam, war eine fantastische Biathlon-Saison mit einem Allzeithoch an TV-Einschaltquoten bei der IBU-Weltmeisterschaft. Dieser Erfolg war der sorgfältigen Planung und Umsetzung durch die Sport- und Veranstaltungsabteilung zu verdanken. Er war möglich, weil die Entwicklungsabteilung kleineren Nationen immer wieder regionale Veranstaltungen bot, bei denen die Athleten sich näher an ihrem Heimatort messen konnten. Er war möglich, weil die Finanz- und Verwaltungsabteilung im Hauptquartier die Stellung hielt und die NVs sowie das mitreisende Personal rund um die Uhr unterstützt hat. Er war möglich, weil die Biathlon-Integritätseinheit still und leise bei den Athleten Vertrauen aufbauen konnte. Er war möglich, weil die Kommunikationsabteilung weiterhin einzigartige Inhalte für Millionen von Fans auf der ganzen Welt erstellte und die Weltmedien auf dem Laufenden hielt, während sie gleichzeitig ein neues digitales Ökosystem etabliert hat. Er war dank der Flexibilität der NVs, der LOCs, des IBU-Marketingpartners Infront und des IBU-Medienpartners Eurovision möglich.

Er war möglich, weil jeder von uns Opfer gebracht und die höchstmöglichen Standards erfüllt hat. Er war möglich, weil wir uns gegenseitig vertraut haben und wussten, dass wir uns immer aufeinander verlassen können.

Er war möglich, weil die Saison 2020/2021 einfach Biathlon-Familie vom Feinsten war.



NIKLAS CARLSSON
IBU Generalsekretär



VORWORT PRÄSIDENT	5
VORWORT GENERALEKRETÄR	7
INHALTSVERZEICHNIS	8
SAISON 2020/2021	
WIE DIE IBU DIE SAISON 2020/2021 MEISTERTE	12
VERANSTALTUNGEN 2020/2021	
BMW IBU-BIATHLON-WELTCUP	18
IBU-BIATHLON-WELTMEISTERSCHAFTEN	24
IBU CUP BIATHLON	26
IBU OFFENE EUROPAMEISTERSCHAFTEN	27
IBU-WELTMEISTERSCHAFTEN DER JUGEND UND JUNIOREN	28
BLICK AUF DIE IBU	
ÜBER DIE IBU	32
14. ORDENTLICHER IBU-KONGRESS	34
TARGET 26	36
EXTERNE PRÜFUNGSKOMMISSION	38
IBU-VORSTAND	
ÜBER DEN IBU-VORSTAND	42
EINE SAISON MIT WICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN	43
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	46
GOVERNANCE-BERICHT DES AIOWF	48
IBU ATHLETEN-KOMITEE	
ABOUT IBU ATHLETES COMMITTEE	52
ZUM GLÜCK KONNTEN WIR ANTRETEN	53
TECHNISCHES KOMITEE DER IBU	
ÜBER DAS TECHNISCHE KOMITEE	56
DIGITALISIERUNG	57
IBU SPORTS & EVENT	
ÜBER IBU SPORTS & EVENT	60
FLEXIBILITÄT WAR DER SCHLÜSSEL FÜR EINE ERFOLGREICHE SAISON	61
IBU-ENTWICKLUNGSABTEILUNG	
ÜBER DIE IBU-ENTWICKLUNGSABTEILUNG	66
VERBESSERUNGEN IN VIELEN BEREICHEN	67
IBU NACHHALTIGKEIT	
VOM PLAN ZUR TAT	73
IBU-KOMMUNIKATIONSABTEILUNG	
ÜBER DIE IBU-KOMMUNIKATIONSABTEILUNG	78
KRISENMANAGEMENT UND DIE GESTALTUNG DER DIGITALEN ZUKUNFT	79
BIATHLON INTEGRITY UNIT	
ÜBER DIE BIU	84
VOLL EINSATZFÄHIG	85
IBU FINANZEN & VERWALTUNG	
ÜBER DIE ABTEILUNG FINANZEN & VERWALTUNG	88
FINANZBERICHT	89



SAISON 2020 | 2021



WIE DIE IBU DIE SAISON 2020/2021 MEISTERTE

Die Saison 2019/2020 wurde aufgrund der sich schnell ausbreitenden Coronavirus-Pandemie, deren Ausmaß und Bedrohung weltweit schwer vorhersehbar waren, verkürzt. Bei den Vorbereitungen für die Saison 2020/2021 war schon früh klar, dass sie anders sein würde als alle anderen. Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmer wurden zum Mittelpunkt, um den sich alles andere drehte. Für die Durchführung der Saison mussten Sicherheitsmaßnahmen, Testverfahren und -termine sowie Wettkampfläne akribisch geplant werden und doch flexibel bleiben.

MONITORING Die IBU beobachtete die globalen Entwicklungen von dem Moment an, als die Saison 2019/2020 im finnischen Kontiolahti abrupt endete, und ließ sich nicht vom Optimismus des Sommers hinreißen. Im Herbst begann die Zahl der Infektionen auf der ganzen Welt zu steigen. Zu diesem Zeitpunkt wusste die IBU bereits, dass die Vorbereitungen für die Saison 2020/2021 anders sein müssen als für jede andere Saison zuvor.

MEDICAL ADVISORY GROUP Die gründlichen Vorbereitungen der Saison 2020/2021 begannen mit einem Brainstorming innerhalb der Sport- & Eventabteilung. Alles drehte sich darum, vorherzusehen und abzuschätzen,

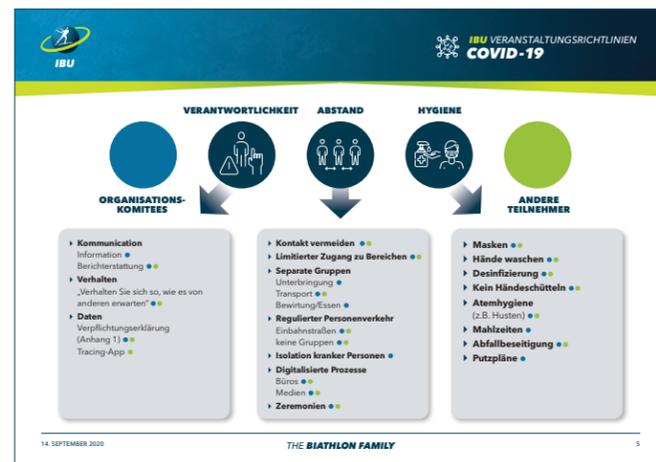
welche Maßnahmen und Handlungen die IBU aufgrund der Pandemie für die Durchführung der Saison würde ergreifen müssen. Die IBU beschloss, das Medienrauschen und jegliche Spekulationen zu ignorieren, und richtete eine Medical Advisory Group mit international renommierten Experten ein, deren wissenschaftlicher Meinung wir vertrauen und folgen konnten.

PCR TESTS Die wichtigste Entscheidung, die aufgrund des Rates der Medical Advisory Group getroffen wurde, war die Umsetzung eines strengen, ausschließlich mit PCR-Tests arbeitenden Testprotokolls. Die IBU wusste, dass die Mitglieder der Nationalverbände für die Durchführung der Saison bereit waren, viele Herausforderungen auf sich zu nehmen, aber sie brauchten ein Gefühl der Stabilität. In den meisten anderen Sportarten wurde irgendeine Art von Teststruktur eingeführt, aber man verließ sich dabei auf die bestehende Infrastruktur an den Austragungsorten und auf die örtlichen Gesundheitsbehörden, die unterschiedliche Tests verwendeten. Die IBU wollte weder abhängig sein von der täglichen Infektionsrate in dem Land, in dem die Veranstaltung ausgerichtet würde, noch von der Bereitschaft der örtlichen Gesundheitsbehörden, Athleten und alle anderen Teilnehmer in ihren Testplänen unterzubringen.



EXKLUSIVES, MOBILES TESTLABOR Die IBU entschied sich stattdessen für ein exklusives mobiles COVID-19-Testlabor, das die Wettkämpfe während der gesamten Saison begleitete. Wir sprachen mit einigen Laboren und entschieden uns für das Berliner Unternehmen Think.Health. Da es genug Erfahrung mit anderen Sportarten hatte, musste die IBU nicht die ganze Dynamik erklären, die der Sport mit sich bringt. Aufgrund der „Safety first“-Regel der IBU wurden die Testtermine in die Wettkampfläne integriert.

FORTLAUFENDE WOCHEN Die Medical Advisory Group riet der IBU außerdem, das Reisen weitestgehend zu minimieren. Deshalb wurden fortlaufende Wochen am selben Ort geplant. Die IBU nutzte ihr bestehendes Akkreditierungssystem, fügte jedoch Farbcodes hinzu, damit es keine Überschneidungen zwischen verschiedenen Interessen-/Teilnehmergruppen an den Veranstaltungsorten geben würde.





TESTPFLICHT Die Akkreditierung war geknüpft an die Vorlage eines negativen PCR-Tests auf COVID-19 sowie die Unterzeichnung der COVID-19-Erklärung der IBU, welche eine Zustimmung zu allen Maßnahmen und Einschränkungen zur sicheren Durchführung der Veranstaltung beinhaltete. Der Test musste in den vergangenen 72 Stunden erfolgt sein.

AKKREDITIERUNGEN Zur besseren Nachverfolgung und Einschränkung von Kontakten während der Veranstaltung wurden alle Akkreditierten in je eine Gruppe eingeteilt. Die Farbe der Gruppe, der eine akkreditierte Person angehörte, war an der Akkreditierungskarte ablesbar und bestimmte die jeweiligen Zugangsbereiche und den Bewegungsfluss. Eine Voraussetzung für die Zulassung war ein vollständig ausgefülltes IBU-Profil im Mitgliedsbereich sowie ein Akkreditierungsantrag. Medienvertreter mussten eine COVID-19-Erklärung unterzeichnen und ihre Zustimmung zu allen Sicherheitsmaßnahmen und -einschränkungen der Veranstaltungsbubble erteilen.

ZUGANG ZU DEN ATLETHEN Die Medienvertreter vor Ort hatten keinen direkten Zugang zu den Athleten sowie zu den Wettkampf- oder Mannschaftsbereichen mit Ausnahme der Mixed Zone, wo es einen Korridor mit verpflichtenden Abständen zwischen Athleten und Pres-

se gab. Am Schießstand gab es einen eingeschränkten Korridor für Medienvertreter mit verpflichtenden Abständen.

MEDIENZENTRUM Die Einrichtung des Medienzentrum gewährleistete die Einhaltung der Social-Distancing-Vorschriften.

PRESSEKONFERENZEN Die Pressekonferenzen der IBU wurden live über das verbandseigene Facebook-Profil gestreamt und vom IBU-Kommunikationspersonal ohne die Anwesenheit der Vertreter anderer Medien erstellt.

DIE BUBBLE Die „Blase“ erwies sich nach dem On-Boarding in jedem Trimester als sicherster Ort für alle. Die „Blase“ nahm erfolgreich ein Charterflugzeug von Finnland nach Österreich - ein Szenario, das für die Reise von Nove Mesto na Morave nach Östersund wiederholt wurde. Eine Vereinbarung mit den Nationalverbänden und Organisationskomitees reichte nicht aus; alles hing von der Politik, den Maßnahmen und Entscheidungen der nationalen Behörden ab. Die IBU setzte eine Frist vor dem ersten Trimester, bis zu der die Nationalverbände und Organisationskomitees sowie die entsprechenden Regierungen für alle (vor)geplanten Austragungsorte eine schriftliche Bestätigung vorzulegen hatten. Die IBU

beschloss, dieses Vorgehen beizubehalten, die Situation zu beobachten und aufgrund der sehr dynamischen Entwicklungen der Pandemie Trimester für Trimester entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

TRIMESTER 2 Im Trimester 2 entschied sich die IBU gemeinsam mit dem DSV (Deutscher Skiverband) für Oberhof, aufgrund der starken Unterstützung der örtlichen Regierung und um dem Organisationskomitee vor der IBU-Weltmeisterschaft 2023 am Austragungsort mehr Echtzeittests zu ermöglichen. Südtirol bestätigte schnell die Ausrichtung der Antholz-Anterselva-Woche. Die IBU bestätigte vor der Saison Datum und Austragungsort der IBU-Weltmeisterschaften 2021 in Pokljuka, Slowenien, da sie den Austragungsort für ihr Hauptereignis nicht ändern wollte.

TRIMESTER 3 Trimester 3 wurde aufgrund der allumfassenden und extremen COVID-19-Pandemie zu einer großen Herausforderung. Die Situation in Norwegen war ganz anders als in der Tschechischen Republik. Nach Rücksprache mit dem Organisationskomitee Holmenkollen wurde der IBU klar, dass selbst dann, wenn die norwegischen Behörden das Saisonfinale hätten stattfinden lassen, die Anforderungen fast unmöglich zu erfüllen gewesen wären. Das Organisationskomitee Östersund erhielt von den schwedischen Behörden eine Erlaubnis und konnte problemlos für Oslo als Gastgeber des Finales einspringen.

INTERESSEGRUPPEN Die Saison 2020/2021 begann mit dem BMW-IBU-Weltcup; der IBU-Cup startete im Januar, während der IBU-Junior-Cup gestrichen wurde und nur die IBU-Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft in Obertilliach, Österreich, ausgetragen wurde, um den Nachwuchssportlern wenigstens ein Spitzenevent zu bieten. Diese Entscheidung wurde nicht sofort getroffen. Es ging nicht nur um die IBU, die eine relativ kleine Organisation ist - die IBU musste alle Interessengruppen und Teilnehmer berücksichtigen; alle waren von der Situation betroffen. Der IBU wurde auch geraten, nicht mit allen Wettbewerbslevels gleichzeitig zu beginnen, was sich als sehr weise und hilfreich erwies. Beim IBU-Cup und bei der IBU-Jugend- und Junioren-WM wandte die IBU beim Testen, den Farbcode-Akkreditierungen und

der Wochenbündelung die gleichen Prinzipien wie beim BMW-IBU-Welt-Cup an.

REGIONALE IBU-VERANSTALTUNGEN Nachdem der IBU Junioren-Cup der Saison 2020/2021 abgesagt wurde, führte die IBU das langfristig angelegte Projekt „Regionale IBU-Veranstaltungen“ durch, um ein hohes Niveau bei den Biathlon-Wettkämpfen aktiver junger Biathleten sicherzustellen. Im Endeffekt fanden hierbei 8 von 17 regionalen Veranstaltungen wie geplant statt.

AUSGABE VON MATERIALIEN Zur bestmöglichen Minimierung der Ansteckungsgefahr sowie der Umsetzung der IBU-eigenen COVID-19-Vorschriften wurde die Ausgabe von Materialien auf jeweils eine Person beschränkt. Alle Pakete für die Nationalen Verbände wurden von der IBU im Vorfeld vorbereitet, um die Abholzeiten noch kürzer zu halten.

LOGISCHE ENTSCHEIDUNG Die Fokussierung auf den BMW-IBU-Weltcup war auch aus rein wirtschaftlicher Sicht eine sehr logische Entscheidung: Er ist die sichtbarste und erfolgreichste Biathlonveranstaltung, dessen Einnahmen die Unterstützung der gesamten Biathlon-Familie sichern.

INVESTITIONEN Diese Saison bedeutete für die IBU eine massive Investition, da mehr als 22.000 Tests bezahlt wurden. Zusätzliche Kosten fielen an durch Infrastruktur und Reisekosten für das Labor sowie erhöhte Beiträge an die Nationalverbände und Organisationskomitees - die, die Veranstaltungen durchführten und die, die keine Veranstaltungen durchführten, aber ursprünglich dafür vorgesehen waren.

PRÄSENZ Während der gesamten Saison war die IBU bei IBU-Veranstaltungen präsent, unter anderem bei den IBU-Biathlon-Weltmeisterschaften in Pokljuka, Slowenien. Während dieser umriss die IBU ihre Testbemühungen im Jahr 2020. Obwohl für den Großteil des Jahres Restriktionen herrschten, wurden wesentlich mehr Dopingproben genommen als in vielen anderen Sportarten.



VERANSTALTUNGEN 2020 | 2021

NACH DEM 2. TRIMESTER



JOHANNES THINGNES BOE NOR
709 WELTCUP-PUNKTE



MARTE OLSBU ROISELAND NOR
625 WELTCUP-PUNKTE



JOHANNES THINGNES BOE NOR
1.052 WELTCUP-PUNKTE



TIRIL ECKHOFF NOR
1.152 WELTCUP-PUNKTE

JANUAR 2021

FEBRUAR 2021

MÄRZ 2021

BMW **IBU** WELTCUP 5
OBERHOF GER

BMW **IBU** WELTCUP 6
OBERHOF GER

BMW **IBU** WELTCUP 7
ANTHOLZ-ANTERSELVA ITA

IBU WCH BIATHLON 2021
POKLJUKA SLO

BMW **IBU** WELTCUP 8
NOVE MESTO NM CZE

BMW **IBU** WELTCUP 9
NOVE MESTO NM CZE

BMW **IBU** WELTCUP 10
OESTERSUND SWE

KAMPF UM GESAMTWELTCUP ENTBRANNT

In der Damenweltcupgesamtwertung trennten nach dem zweiten Trimester nur neun Punkte die Führende, Marte Olsbu Roiseland (625), von der Drittplatzierten, Hanna Oeberg (616). Dazwischen lag Tiril Eckhoff (617). Die nächste Station war die IBU Weltmeisterschaft 2021 in Pokljuka, Slowenien. Eckhoff verzeichnete sechs Saisonsiege im Vergleich zu Roislands und Oeberts zwei Triumphen. Doch das Führungstrio musste sich gegen Lisa Theresa Hauser behaupten. Die Österreicherin schaffte im zweiten Trimester vier dritte Plätze und einen Sieg und fuhr

insgesamt 281 Punkte ein. Genau wie JT Boe.

Antholz-Anterselva war schon immer ein wichtiger Austragungsort für die russische Mannschaft. Diese Tradition setzte sich fort. Ein Jahr nach seinem Gewinn der Goldmedaille im Sprint (und der Bronzemedaille in der Verfolgung) bei der IBU Weltmeisterschaft schoss Alexander Loginov 20/20 und sicherte sich den Sieg im Einzel. Es war sein dritter BMW IBU Weltcuptriumph. Die russische Damenstaffel setzte sich mit einer ausgeglichenen Performance gegen die Konkurrenz durch. Das Herrenteam kam auf Rang drei.

ERSTER WELTCUPGESAMTSIEG FÜR TIRIL ECKHOFF, DRITTER IN FOLGE FÜR JT BOE

Tiril Eckhoff sicherte sich zum ersten Mal in ihrer Karriere den Weltcupgesamtsieg. Sie zauberte dafür eine der besten Saisons aller Zeiten in den Schnee. Eckhoff gewann 13 Wettkämpfe. Nur Magdalena Forsberg schaffte in ihrer Rekordsaison 2000/2001 mit 14 Siegen mehr. Im Durchschnitt holte Eckhoff 52,4 Punkte pro Rennen, was umgerechnet zwischen Platz 2 und 3 liegt. Die Norwegerin gewann außerdem die Sprintwertung (sieben Siege), die Verfolgungswertung (sechs Siege) und heimste bei der IBU Weltmeisterschaft in Pokljuka 2021 sechs Medaillen, darunter viermal Gold, ein.

Am bedeutendsten Tag der Saison, als JT Boe sich unsicher am Schießstand fühlte und der Wind unablässig über die Bahnen fegte, behielt der Norweger im Stadion von Östersund die Nerven, hielt Sturla Holm Laegreid auf Abstand und sicherte sich seinen dritten Weltcupgesamtsieg in Folge. Das gelang bisher nur Frank

Ullrich (1979/1980-1981/1982) und Raphael Poiree (1999/2000-2001/2002), bevor Martin Fourcade undenkbare sieben Siege in Folge schaffte (2011/2012-2017/2018).



GEWINNER DER KRISTALLKUGELN 2020/2021



GESAMT-, SPRINT- UND VERFOLGUNGSWERTUNG
TIRIL ECKHOFF NOR

GESAMT- UND SPRINTWERTUNG
JOHANNES THINGNES BØ NOR



VERFOLGUNGS- UND EINZELWERTUNG
STURLA HOLM LÆGREID NOR



MASSENSTARTWERTUNG
INGRID L. TANDREVOLD NOR



MASSENSTARTWERTUNG
TARJEI BØ NOR



EINZELWERTUNG
DOROTHEA WIERER NOR & **LISA THERESA HAUSER** AUT

KARRIERE-ENDE 2021

-  **ONDREJ MORAVEC** CZE
-  **SIMON SCHEMPP** GER
-  **ARND PEIFFER** GER
-  **NICOLE GONTIER** ITA

7
STURLA HOLM LÆGREID
27 % ALLER EINZEL-
WETTKÄMPFE

DIE MEISTEN SIEGE (EINZEL)
IN DER SAISON 2020/2021

6
NORWEGEN
33 % ALLER
STAFFELWETT-
KÄMPFE

DIE MEISTEN SIEGE (NATION)
IN DER SAISON 2020/2021

13
TIRIL ECKHOFF
50% ALLER EINZEL-
WETTKÄMPFE

17
NORWEGEN
65 % ALLER
EINZEL-
WETTKÄMPFE

15
NORWEGEN
58 % ALLER
EINZEL-
WETTKÄMPFE

8
SAISON
2020/21

52.4
TIRIL ECKHOFF
GESAMTWELTCUP
2020/2021

GESAMTWELTCUPSIEGER
PUNKTE JE WETTKAMPF

**UNTERSCHIEDLICHE
GEWINNER**

12
SAISON
2020/21

47,8
JOHANNES THINGNES BØ
GESAMTWELTCUP
2020/2021



IBU
WORLD
CHAMPIONSHIPS
BIATHLON



POKLJUKA
2021

presented by 

4
DIE MEISTEN
GOLDMEDAILLEN
**STURLA HOLM
LAEGREID**
NOR



**LISA THERESA
HAUSER**
ÖSTERREICHS ERSTES
FRAUEN-GOLD

TIRIL WIRD ZUR BIATHLONLEGENDE

Tiril Eckhoff gewann vier Goldmedaillen, zwei davon in Einzelrennen, eine Silber- sowie eine Bronzemedaille und beendete die IBU Weltmeisterschaften in Pokljuka als meistdekorierte Athletin. Im Sprint schaffte sie 10/10 und hängte in der Verfolgung gleich Sieg Nummer zwei dran. Dazu bereicherten die Mixed-Staffel und die Damenstaffel ihre Goldausbeute. In der Einfa-

chen Gemischten Staffel gab sie auf der Schlussrunde alles, um noch Silber zu sichern. Und auch im Massenstart holte sie alles aus sich heraus und konnte sich am Ende über Bronze freuen. Es war ihr vielleicht beeindruckendstes Rennen in Pokljuka 2021.

Für Sturla Holm Laegreid begann die Weltmeisterschaft 2021 in Pokljuka als Startläufer der Mixed-Staffel. Gleich gab es Gold. Als Führender in der Einzelgesamtwertung war er der Favorit und wollte siegen. Er visualisierte dieses Rennen in seinen Meditationen mindestens zehn Mal und zauberte letztendlich eine blitzsaubere 20/20-Schießleistung in den Schnee. Nach dem Wettkampf zollte ihm sogar der große Martin Fourcade Tribut. Laegreid schaffte nach dem Einzel noch eine zweite Goldmedaille im Massenstart.

Norwegen war die erfolgreichste Nation in Pokljuka 2021: Die Skandinavier holten 14 Medaillen, darunter sieben Mal Gold, drei Mal Silber und vier Mal Bronze. Platz zwei ging an Frankreich mit acht Mal Edelmetall: zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und drei

Bronzemedailles. Schweden schaffte seine beste WM aller Zeiten mit sechs Medaillen: eine goldene, drei silberne und eine bronzefarbene. Lisa Theresa Hausers Gold im Massenstart war der erste österreichische Sieg im Damenfeld. Marketa Davidova holte Gold im Einzel für Tschechien und Deutschland feierte Arnd

Peiffers Sieg im Einzel und die Silbermedaille in der Damenstaffel. Hanna Sola sicherte Bronze im Sprint für Weißrussland, während RBU (Herrenstaffel) und die Ukraine (Damenstaffel) je eine Bronzemedaille gewannen.

MEDAILLENSPIEGEL

NATION	GOLD	SILBER	BRONZE	GESAMT
1. NORWEGEN	7	3	4	14
2. FRANKREICH	2	2	3	7
3. SCHWEDEN	1	3	2	6
4. ÖSTERREICH	1	2	-	3
5. TSCHECHIEN	1	-	-	1
6. DEUTSCHLAND	-	2	-	2
7. BELARUS	-	-	1	1
7. RBU	-	-	1	1
7. UKRAINE	-	-	1	1

6
MEDAILLEN,
EIN REKORD FÜR
SCHWEDEN



4
DIE MEISTEN
GOLDMEDAILLEN
**TIRIL
ECKHOFF**
NOR





IBU CUP BIATHLON 1+2
ARBER GER



IBU CUP BIATHLON 3+4
BREZNO-OSRBLIE SVK



IBU CUP BIATHLON 5
OBERTILLIACH AUT

IBU-CUP-GESAMTSIEGER

Die IBU-Cup-Saison begann spät und bestand aus nur sechs Wettkämpfen: fünf IBU Cups und die Offene Europameisterschaft. Aufgrund der Ausweitung der Startquote sah diese Saison mehr Wettkämpfer als zuvor. Unter diesen speziellen Bedingungen sicherten sich Vanessa Voigt aus Deutschland und Filip Fjeld Andersen den Kristallkugeln für den IBU-Cup-Gesamtsieg.

IBU-CUP-GESAMTSIEGER TRAUMCOMEBACK FÜR FILIP FJELD ANDERSEN

„Ich kann es nicht fassen. Ich bin ohne Erwartungen in diese Saison gestartet. Ich bin sprachlos“, sagte Filip Fjeld Andersen, der mit der Entwicklung seines ersten Seniorenjahres im Biathlon mehr als zufrieden war. Vor allem, nachdem er sich 2019 seinen Knöchel gebrochen hatte. Als wäre das noch nicht genug, musste er drei Herzoperationen über sich ergehen lassen, da er an Vorhofflimmern litt. Weder seine Familie noch er selbst waren sich sicher, ob er den Biathlonsport überhaupt weiter betreiben könnte.



EINE TOLLE WOCHE FÜR DIE HEIMMANNSCHAFT



IBU-CUP-GESAMTSIEGERIN EINE GLÄNZENDE SAISON FÜR VANESSA VOIGT

Zu Beginn wurde die IBU-Cup-Saison von Russland dominiert, doch dann wendete sich das Blatt, als die 23-jährige Vanessa Voigt aus Deutschland in ihrer zweiten Seniorensaison alle Konkurrentinnen überstrahlte und sich den IBU-Cup-Gesamtsieg sicherte. Vor der Saison hatte sie eine Verletzung an der Schulter und hätte nicht gedacht, dass sie so gute Leistungen bringen könnte. Als bei der OWM die Erfolge ausblieben, passte sie ihre Saisonziele an und zeigte allen, aus welchem Holz sie geschnitzt ist. „Der Anfang fiel mir ziemlich schwer. Aber ich wusste, dass der IBU Cup in Osrbie stattfindet. Ich liebe diesen Austragungsort. Ich sagte mir: ‚Fang einfach neu an und gib alles!‘“ Mit dieser Motivation fand die Deutsche die notwendigen Kraftreserven, um drei Siege in Folge in Brezno-Osrbie einzufahren. Danach wusste sie, dass diese Saison ganz in ihrem Zeichen stand. „Nach Osrbie wusste ich, dass das meine Saison ist und ich die Kristallkugel holen würde.“

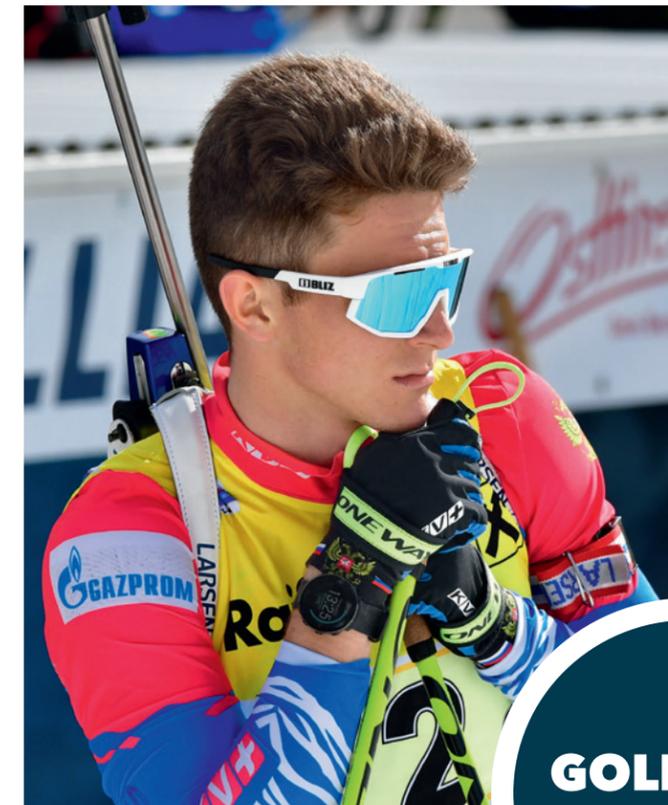


Die Offenen Europameisterschaften in Duszniki-Zdroj wurden mit den Einzelwettkämpfen eröffnet. Die polnische Starathletin Monika Hojnisz-Starega startete nur in diesem einen Wettkampf über 15 km bei der OEM und holte Gold. Kamila Zuk zeigte ebenfalls ihr Potenzial, in-dem sie sich Gold in der Verfolgung sicherte. Andrejs Rastorgujevs aus Lettland konnte sich am Ende des Einzels trotz eines holprigen Beginns über die Goldmedaille freuen. Motiviert durch ihren Mannschaftskollegen zog Baiba Bendika trotz einer Strafrunde im Stehendanschlag mit einem Sieg im Sprint nach. Im Sprint der Herren konnten sich die schweizerischen Biathlonfans freuen, als Martin Jaeger alle Scheiben abräumte und Gold holte. Artem Pryma aus der Ukraine krönte sich zum Sieger der Verfolgung der Herren. Die Offenen Europameisterschaften fanden mit den Mixed-Staffeln ihren Abschluss. Bei strahlendem Sonnenschein setzten sich Stefanie Scherer und Justus Strelow mit fünf Nachladern in der Einfachen Gemischten Staffel

durch. Trotz eines holprigen Starts konnten sich die Norweger Emilie Aagheim Kalkenberg, Aasne Skrede, Erlend Bjoentegaard und Sivert Guttorm Bakken die lang erwartete Goldmedaille in der Mixed-Staffel sichern.

MEDAILLENSPIEGEL

NATION	GOLD	SILBER	BRONZE	GESAMT
1. LETTLAND	2	-	-	2
2. POLEN	2	-	-	2
3. NORWEGEN	1	3	3	7
4. DEUTSCHLAND	1	1	1	3
5. UKRAINE	1	1	1	3
6. SCHWEIZ	1	-	-	1
7. RUSSLAND	-	1	3	4
8. TSCHECHIEN	-	1	-	1
8. FRANKREICH	-	1	-	1



**GOLDENES
DOPPEL**



FRANKREICH DOMINIERT IN OBERTILLIACH 2021

MEDAILLENSPIEGEL

NATION	GOLD	SILBER	BRONZE	GESAMT
1. FRANKREICH	7	3	1	11
2. RUSSLAND	3	-	2	5
3. SLOWENIEN	2	3	-	5
4. SCHWEIZ	2	-	-	2
5. POLEN	1	1	1	3
6. DEUTSCHLAND	1	-	1	2
7. ITALIEN	-	5	5	10
8. NORWEGEN	-	2	1	3
9. TSCHECHIEN	-	1	1	2
9. SLOWAKEI	-	1	1	2
11. ÖSTERREICH	-	-	2	2
12. SCHWEDEN	-	-	1	1

Frankreich beendete seinen äußerst erfolgreichen Auftritt bei der IBU Jugend- und Juniorenweltmeisterschaft in Obertilliach als (mit Abstand) meistdekorierteste Nation. Die Franzosen gewannen 11 Medaillen, darunter sieben Mal Gold. Italien holte zehn Mal Edelmetall: fünf Mal Silber und fünf Mal Bronze. Emilien Claude war der Star von Obertilliach. Er erkämpfte sich Gold im Sprint und in der Verfolgung, führte als Schlussläufer die französische Staffel zum Sieg und sicherte sich Bronze im Einzel. Claudes Leistungen waren Sternstunden des Biathlonsports. Auch Amy Basergas Auftritt war nicht von schlechten Eltern: Die Schweizerin holte Gold im Sprint und in der Verfolgung. Lena Repic aus Slowenien sicherte sich alle vier verfügbaren Medaillen in den Jugendwettkämpfen der Damen. Denis Irodov aus Russland dominierte das Herrenfeld in der Jugendkategorie. Er gewann in allen drei Einzelrennen Gold und traf insgesamt 49 von 50 Schüssen. Zum ersten Mal in der Geschichte der IBU Jugend- und Juniorenweltmeisterschaft triumphierten alle vier Sprintsieger auch in der Verfolgung.

BLICK AUF DIE IBU



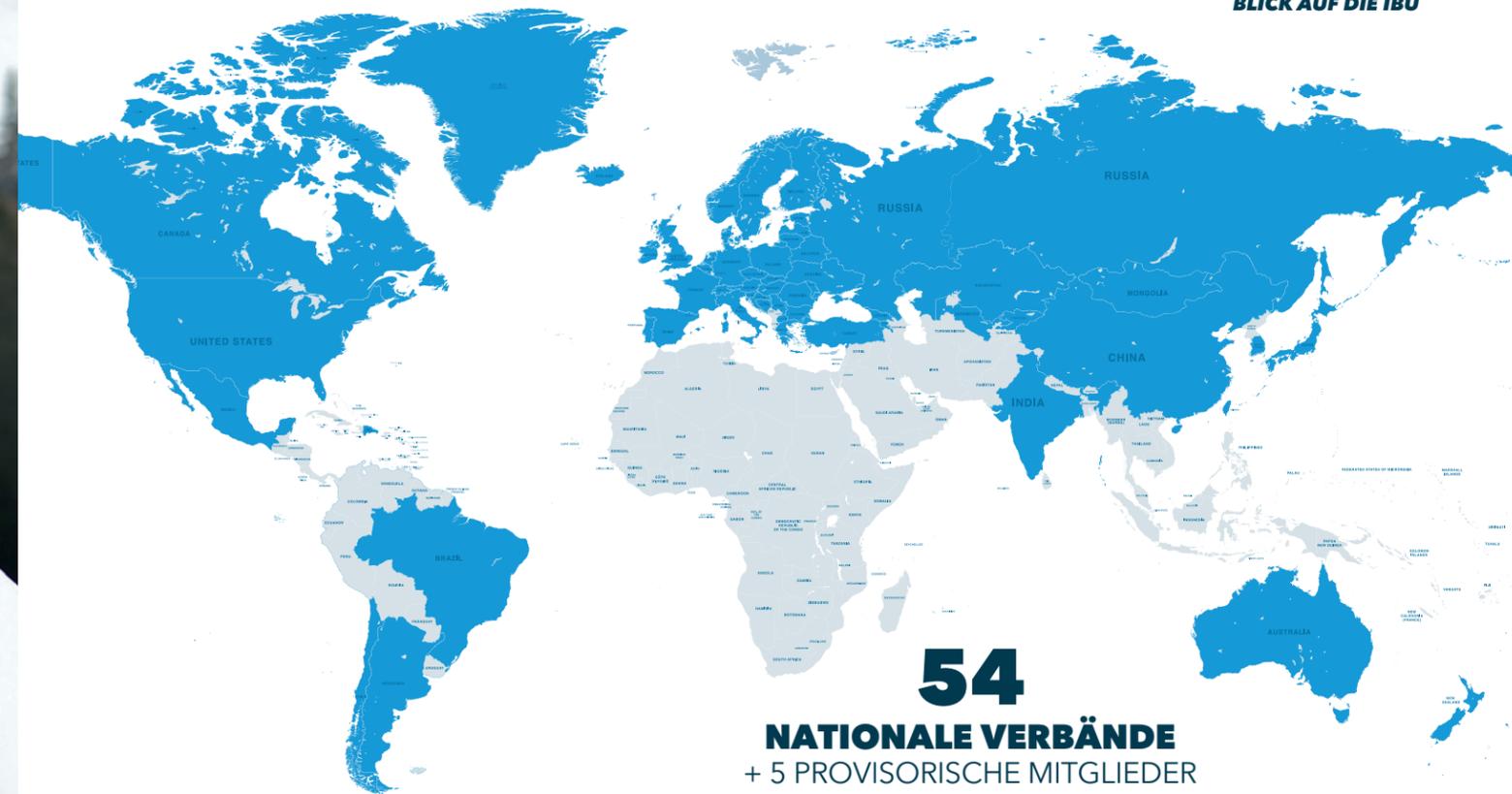
ÜBER DIE IBU

Die Internationale Biathlon Union (IBU) wird vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) als internationaler Dachverband für die Olympiasportart Biathlon anerkannt. Die IBU mit Sitz in Anif bei Salzburg ist eine in Österreich registrierte gemeinnützige Organisation, die den Biathlonsport reguliert und die weltweite Wettkampforganisation beaufsichtigt. In Kooperation mit ihren 59 angeschlossenen nationalen Verbänden (NVs) setzt die IBU auf Wettkämpfe, Wettkampfveranstaltungen, Programme und andere Aktivitäten, um die Teilnahme am Biathlonsport rund um den Globus zu fördern.

HAUPTSITZ Internationale Biathlon Union
Sohnstraße 20, 5081 Anif b.Salzburg, Österreich

PRÄSIDENT Olle Dahlin

IBU KONGRESS Der Kongress bezeichnet die Generalversammlung der NV-Mitglieder, die durch ihre jeweiligen Delegierten vertreten werden. Der Kongress stellt die letzte und höchste Entscheidungsinstanz hinsichtlich der Angelegenheiten der IBU dar. Er hat das Recht, alle der IBU in ihrer Satzung übertragenen Befugnisse auszuüben, wenn er dies für notwendig oder angemessen hält, um die Ziele des Verbandes voranzubringen. Der Ordentliche Kongress wird alle zwei Jahre (in geraden Jahren), nach Möglichkeit zwischen Juni und September, abgehalten.



54
NATIONALE VERBÄNDE
+ 5 PROVISORISCHE MITGLIEDER

01	ARG	Argentinien
02	ARM	Armenien
03	AUS	Australien
04	AUT	Österreich
05	BEL	Belgien
06	BIH	Bosnien und Herzegowina
07	BLR	Belarus
08	BRA	Brasilien
09	BUL	Bulgarien
10	CAN	Kanada
11	CHI	Chile
12	CHN	China
13	CRO	Kroatien
14	CYP	Zypern
15	CZE	Tschechische Republik
16	DEN	Dänemark
17	ESP	Spanien
18	EST	Estland
19	FIN	Finnland
20	FRA	Frankreich
21	GBR	Großbritannien
22	GEO	Georgien
23	GER	Deutschland
24	GRE	Griechenland
25	GRL	Grönland
26	HUN	Ungarn
27	IND	Indien
28	IRL	Irland
29	ITA	Italien
30	JPN	Japan
31	KAZ	Kasachstan
32	KGZ	Kirgistan
33	KOR	Korea
34	LAT	Lettland
35	LIE	Liechtenstein
36	LTU	Litauen
37	MDA	Republik Moldau
38	MGL	Mongolei
39	MKD	Nordmazedonien
40	NED	Niederlande
41	NOR	Norwegen
42	NZL	Neuseeland
43	POL	Polen
44	ROU	Rumänien
45	SLO	Slowenien
46	SRB	Serbien
47	SUI	Schweiz
48	SVK	Slowakei
49	SWE	Schweden
50	TPE	Chinesisch Taipeh
51	TUR	Türkei
52	UKR	Ukraine
53	USA	USA
54	UZB	Usbekistan
PROVISORISCHE MITGLIEDER		
	AND	Andorra
	DOM	Dominikanische Republik
	ISL	Island
	MEX	Mexiko
	RUS	Russland

ERSTMALS VIRTUELL

Am 14. November 2020 tagte der IBU-Kongress zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmenden zum ersten Mal in der Geschichte der IBU virtuell.

Zum ersten Mal erstattete die Biathlon-Integritätsstelle dem Kongress Bericht. Die IBU hörte einen Vortrag der Externen Prüfungskommission (ERC), die ihre Untersuchungen für abgeschlossen erklärte und einen detaillierten Bericht verfasst hat. Dabei hat die ERC vorläufig festgestellt, dass eine bestimmte Anzahl von Einzelpersonen sich im Zeitraum von 2008 bis 2018 für einige Verstöße gegen die IBU-Vorschriften zu verantworten hätten.

Ferner entschied der Kongress, teilweise vor dem Hintergrund der COVID-19-Protokolle, über Anträge des IBU-Vorstandes und der Mitgliedsverbände wie etwa Änderungsvorschläge zu den Wettbewerbsregeln. Es gab auch ein Update zur IBU-Vorstandsarbeit, darunter die Entwicklungen zur Umsetzung des Strategieplans „Target 26“ sowie Fortschritte auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, Entwicklung und Governance.

Der Kongress erkannte die IBU-Weltmeisterschaften von 2024 und 2025 jeweils Nove Mesto na Morave (CZE) bzw. Lenzerheide (SUI) zu.

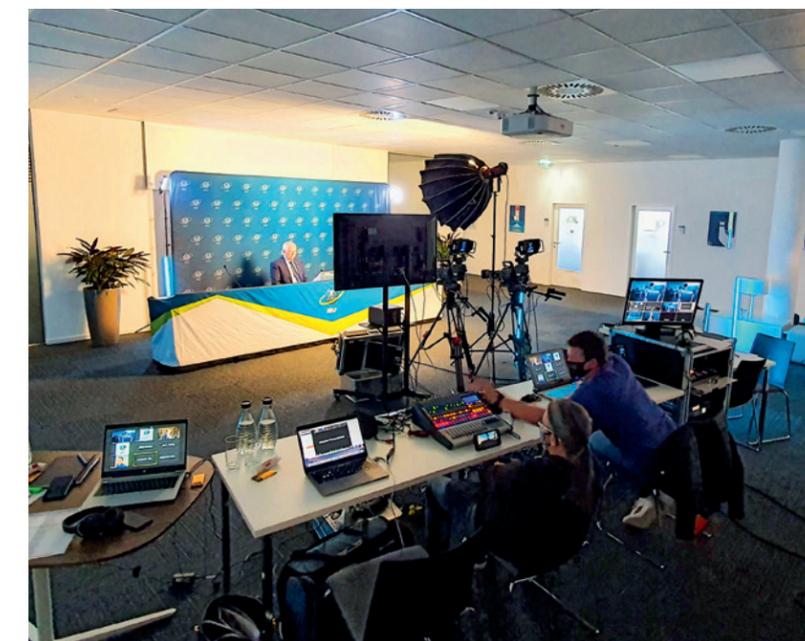
IBU-Präsident Olle Dahlin sagte: „Wir freuen uns, die Gastgeber unserer IBU-Weltmeisterschaften von 2024 und 2025 ankündigen zu dürfen. Nove Mesto ist weltweit für die fantastische Stimmung bekannt, die bei den dortigen Biathlonveranstaltungen zuwege gebracht wird. Der Standort wird weiter ausgebaut und steht, dank der beträchtlichen Erfahrung der Organisatoren, für ein wahrhaftiges Biathlonfestival im Jahr 2024. Auf dem Gebiet der Organisation von Biathlon-Veranstaltungen gilt Lenzerheide eher als Neuzugang in der Biathlon-Familie. In den letzten Jahren gab es dort jedoch eine rasante und eindrucksvolle Entwicklung in der Organisation mehrerer IBU-Veranstaltungen wie etwa der IBU Jugend- und Juniorenweltmeisterschaft 2020. Eine beeindruckende Bewerbung gestärkt durch die Unterstützung im ganzen Land, den Ansatz einer grünen Veranstaltung und ein vielversprechendes Konzept in punkto Erbe.“

IOC-Präsident Thomas Bach sprach die Delegierten in einer Videobotschaft an, in welcher er die IBU zu den unternommenen institutionellen Reformen sowie das gut durchdachte IBU Covid-19-Veranstaltungskonzept beglückwünschte.

Präsident Bach sagte dazu: „Sie stellen damit unter Beweis, dass Sie dazu in der Lage sind, Herausforderungen in der Organisation von sicheren Sportveranstaltungen vor Ort zu meistern. Mit sorgfältiger Vorbereitung auf die nächste Biathlonsaison unter Einbeziehung des Gesundheitsprotokolls setzen Sie ein Zeichen dafür, dass Sport auch unter den derzeitigen gesundheitsbedingten Einschränkungen auf sichere Weise stattfinden kann. Das ist ein wichtiges Signal für die ganze Sportwelt, das uns im Hinblick auf die Vorbereitung künftiger Veranstaltungen frohen Mutes stimmt, die verschobenen Olympischen Spiele 2020 in Tokio und natürlich die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking eingeschlossen.“

14TH ORDENTLICHER IBU-KONGRESS

14. NOV. 2020 | VIRTUELLE KONFERENZ





IN BEWEGUNG

Mit dem IBU-Strategieplan Target 26 ist ein ehrgeiziger Fahrplan für Wachstum und Entwicklung des Sports geschaffen worden. Die Durchführung ist bereits in vollem Gange: Jedes der 15 Ziele, die den fünf Hauptzielen untergeordnet sind, wird in der Umsetzung federführend von einem Mitglied des Managementteams betreut, das dem Vorstand regelmäßig Fortschrittsberichte vorlegt.

Die Target 26-Ziele legen eine Reihe an Maßnahmen zur Umsetzung bis 2022 fest, die als bedeutender Meilenstein auf dem Weg ins Jahr 2026 fungieren. Die zur Einhaltung dieser Frist geleistete Arbeit verläuft planmäßig und bezieht auch weiterhin die relevanten Interessengruppen ein. Auf der Website der IBU werden regelmäßig Zwischenberichte veröffentlicht, ein detaillierter Bericht über alle Target 26-Projekte wird dem IBU-Kongress im Jahr 2022 vorgelegt.

TARGET 26

OUR STRATEGY FOR FOCUSING, HITTING AND MOVING - TOGETHER



Gründung der Biathlon-Akademie zur praktischen Unterstützung von Mitgliedsverbänden, Athleten und Trainern

Einrichtung eines Systems für die finanzielle Unterstützung aller Mitgliedsverbände

Verbesserung der Jugendbeteiligung und der Zugänglichkeit für junge Athleten

PROJEKTSTATUS FRÜHJAHR 2021

Konzepterarbeitung für ein neues System zur finanziellen Unterstützung nationaler Verbände. Einrichtung einer Referenzgruppe für Entwicklung, Durchführung eines Pilotprojekts für regionale IBU-Veranstaltungen. Entwicklung des ersten Trainerkurses der IBU-Akademie.



Verbesserung der Konsequenz der IBU-Veranstaltungsstandards

Verbesserung des Fan-Erlebnisses bei IBU-Veranstaltungen

Verbesserung der Erfahrung von Athleten und deren Support-Teams bei IBU-Veranstaltungen

PROJEKTSTATUS FRÜHJAHR 2021

Implementierung eines neuen Verfahrens für die langfristige Vergabe von Veranstaltungen. Entwicklung eines neuen OK-Betreuungskonzepts. Einbindung der Fans in die Entwicklung neuer digitaler Dienste. Miteinbeziehung von Athleten in verschiedene Target 26-Projekte.



Einrichtung eines vollständig integrierten digitalen IBU-Ökosystems

Erweiterung der Möglichkeiten zur internationalen Präsentation des Spitzenbiathlon

Verbesserung der international wirksamen Werbung

PROJEKTSTATUS FRÜHJAHR 2021

Beginn der Entwicklung der neuen IBU-Website und der offiziellen IBU-App, die zu Beginn der Saison 2021/2022 eingeführt werden sollen. Kontinuierlicher Dialog mit Medien- und Marketingpartnern sowie Ausbau der Beziehungen zu Sponsoren.



Stärkung der Leitprinzipien und -Bestimmungen der IBU

Ausbau des Engagements des Biathlonsports in internationalen und nationalen Sportangelegenheiten

Steigerung der Beteiligung aller Interessierten

PROJEKTSTATUS FRÜHJAHR 2021

Einführung eines regionalen Dialogs mit den nationalen Verbänden. Umsetzung eines Good-Governance-Aktionsplans. Verabschiedung von IBU-Strategien und eines Aktionsplans zur Gleichstellung der Geschlechter. Durchführung einer IBU-Risikobewertung.



Entwicklung des „Straßenbiathlon“ als einzigartige Biathlon-Disziplin

Entwicklung der Kapazitäten zur Positionierung der IBU im Zentrum der Entwicklungen der digitalen und virtuellen Welt

Etablierung des Biathlonsports als Vorreiter bei der Förderung der Nachhaltigkeit

PROJEKTSTATUS FRÜHJAHR 2021

Verabschiedung der IBU-Nachhaltigkeitsstrategie 2020-2030 und Auszeichnung mit dem IOC/Dow Carbon Award 2020. Durchführung einer Umfrage bei den nationalen Verbänden zur Festlegung der künftigen Ausrichtung des Straßen- und Sommerbiathlon.

STATUS ALLER 46 ZIELE FÜR 2022

7 ZIELE ERREICHT | 30 ZIELE IN UMSETZUNG | 9 ZIELE NOCH NICHT GESTARTET

ABSCHLUSSBERICHT DER EXTERNEN PRÜFUNGSKOMMISSION

ABSCHLUSSBERICHT

Die Internationale Biathlon Union (IBU) veröffentlichte am 28. Januar 2021 den Abschlussbericht der Externen Prüfungskommission (ERC).

Der IBU-Vorstand setzte die ERC unter Leitung von Jonathan Taylor im November 2018 ein, um die Vorwürfe gegenüber dem früheren IBU-Präsidenten Anders Besseberg und der früheren IBU-Generalsekretärin Nicole Resch umfassend zu untersuchen.

Nach eingehenden Untersuchungen kam die ERC zu dem Schluss, dass sich sowohl Herr Besseberg als auch Frau Resch in einigen Fällen wegen Verstößen gegen IBU-Regeln verantworten müssen, da sie offenkundig vor allem im Anti-Doping-Kontext ohne guten Grund russische Interessen schützten.

Die ERC hat der Biathlon-Integritätsstelle (BIU) eine vollständige, unredigierte Kopie des Berichts sowie sämtliche stützende Beweise zur Verfügung gestellt. Der neuen IBU-Verfassung zufolge, die 2019 verabschiedet wurde, ist es alleinige Verantwortung der BIU festzustellen, ob weitere Untersuchungen anzustellen und Anklagen wegen Verstößen gegen die zum damaligen Zeitpunkt geltenden IBU-Regeln zu erheben ist.

ERC-Vorsitzender Jonathan Taylor sagte:

„Dieser Abschlussbericht ist ein Fallbeispiel für die Wichtigkeit von Good Governance im Sport. Da bei der IBU vorher keinerlei grundlegende Governance-Schutzmaßnahmen existierten, konnte die frühere IBU-Führung ohne Kontrollen und Gegenkontrollen, ohne Transparenz und ohne Rechenschaftspflicht arbeiten. Der Bericht zeigt, warum alle Integritätsentscheidungen von einem unabhängigen Gremium getroffen werden sollten, das sich ausschließlich dem Schutz der ethischen Werte des Sports widmet, und nicht von einem Vorstand, der sich mit einer Reihe von Interessenkonflikten auseinandersetzen muss.“

Die Kommission lobt jedoch den neuen IBU-Präsidenten und die Vorstandsmitglieder dafür, dass sie diese Probleme angegangen sind. Die IBU hat die Satzung gestärkt und sich im Einklang mit internationalen Best-Practice-Verfahren weiterentwickelt, damit sich ein derartiges Fehlverhalten nicht wiederholt.“



BIU-Vorsitzende Louise Reilly fügte hinzu:

„Die Schlussfolgerungen der Externen Prüfungskommission sind zutiefst beunruhigend und werden vom Referat gründlich überprüft werden. Genau dafür wurde die Integritätsstelle geschaffen: um solche Fälle aufzudecken und zu verhindern, und um sicherzustellen, dass alle Interessenvertreter im Biathlon darauf vertrauen können, dass ethische Fragen im Sport unabhängig und fachkundig behandelt werden.“

Die Integritätsstelle wird auch die umfangreichen Beweise der ERC analysieren und entscheiden, ob ein unabhängiges, unparteiisches und unvoreingenommenes Verfahren wegen offensichtlicher Verstöße gegen die IBU-Regeln eingeleitet werden soll, um so unserer Verantwortung zum Schutz der Integrität des Sports gerecht zu werden.“

IBU-VORSTAND



ÜBER DEN IBU-VORSTAND

Der IBU-Vorstand wird vom Kongress gewählt und legt die Politik der IBU für die Zeit zwischen den Versammlungen des Kongresses fest. Das Der IBU-Vorstand agiert auf Basis von und in Übereinstimmung mit der Verfassung der IBU und ist zudem an die vom Kongress getroffenen Entscheidungen gebunden.

OLLE DAHLIN
PRÄSIDENT

JIRI HAMZA
VIZEPRÄSIDENT

TORE BOYGARD
VORSTANDSMITGLIED

KLAUS LEISTNER
TREASURER

JIM CARRABRE
VORSTANDSMITGLIED

MAX COBB
VORSTANDSMITGLIED

CLARE EGAN*
VORSTANDSMITGLIED

IVOR LEHOTAN
VORSTANDSMITGLIED

FRANZ STEINLE
VORSTANDSMITGLIED

NIKLAS CARLSSON**
GENERALSEKRETÄR

152. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

TEIL 1: VIDEOKONFERENZ; 08. MAI 2020

152. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

TEIL 2: VIDEOKONFERENZ; 06.-07. JUNI 2020

153. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

MÜNCHEN, DEUTSCHLAND; 29.-30. JULI 2020

154. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

MÜNCHEN, DEUTSCHLAND; 26.-27. SEP. 2020

155. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

VIRTUELL; 13. NOV. 2020

156. TREFFEN DES IBU-VORSTANDS

POKLJUKA, SLOWENIEN & VIRTUELL; 11. FEB. 2021

* Stimmberechtigte Vertreterin des IBU-Athletenkomitees

** IBU-Generalsekretär, nicht stimmberechtigt

EINE SAISON MIT WICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN

Im Vorfeld der Saison 2020/2021 und während der Saison selbst konzentrierte sich die IBU auf Maßnahmen und Schritte, um die Sicherheit bei Wettkämpfen für alle Interessengruppen zu gewährleisten. Darüber hinaus trieb die IBU Entscheidungen voran, welche die Umsetzung der Ziele aus „Target26“ unterstützen.

152. T1 Der IBU-Vorstand legte **Grundsätze zur finanziellen Unterstützung der Organisationskomitees** fest, die am Ende der Wintersaison 2019/2020 aufgrund von Einschränkungen oder Absagen durch COVID-19 erhebliche Einnahmenverluste erlitten hatten. Der Vorstand diskutierte auch mögliche Auswirkungen von COVID-19 auf kommende Veranstaltungen, darunter die Sommerbiathlon-Weltmeisterschaften in Ruhpolding (20. - 23. August) und den IBU-Kongress in Prag (10. - 13. September). Eine endgültige Entscheidung sollte bei der nächsten Vorstandssitzung am 6. und 7. Juni getroffen werden.

152. T2 Der IBU-Vorstand verkündete am 07. Juni 2020 die **Absage der Sommerbiathlon-Weltmeisterschaften 2020** in Ruhpolding (20.-23. August) und die Verschiebung des IBU-Kongresses, nachdem man zu dem Schluss gekommen war, dass die Veranstaltungen aufgrund von Teilnahme- und Sicherheitsbedenken nicht wie geplant durchgeführt werden könnten.

Nach der Entscheidung der deutschen Regierung, alle „Massenveranstaltungen“ in Deutschland bis zum 31. August 2020 abzusagen, und in Anbetracht der Dynamik der COVID-19-Pandemie entschieden der Deutsche Skiverband und das Organisationskomitee in Ruhpolding, sich von der Ausrichtung der Veranstaltung zurückzuziehen und die Rechte an die IBU zurückzugeben. Das IBU-EK evaluierte alle Optionen der Neuvergabe und kam zu dem Schluss, dass es angesichts der weitreichenden Herausforderungen durch COVID-19, der anhaltenden Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr und des begrenzten Zeitfensters im Biathlonkalender, das für einen neuen Termin zur Verfügung stand, im besten Interesse aller sei, die Veranstaltung abzusagen. Der IBU-Kongress, der für den 10. bis 13. September in Prag geplant war, wurde auf den 13. bis 15. November 2020 verschoben.

153. Beim Treffen des IBU-Vorstands am 30. Juli 2020 stand die **Szenarioplanung für die Saison 2020/21** im Vordergrund der Diskussionen. Der Vorstand betonte, alles Mögliche zu tun, damit die Biathlon-Saison wie geplant und sicher stattfinden könne. Die IBU stand in engem Kontakt mit allen 25 IBU-Rennveranstaltern, um einen besseren Eindruck von der Situation in den jeweiligen Ländern und Städten zu bekommen. Zusammen mit den Veranstaltern holte sie detaillierte Informationen ein über die Vorschriften der Regierungen, mögliche Einschränkungen des Veranstaltungsbudgets und finanzielle Auswirkungen, die bei der Ausrichtung von Veranstaltungen unter geltenden COVID-19-Sicherheitsvorschriften zu erwarten waren. Mithilfe dieser Informationen wurde festgestellt, wo Anpassungen vorgenommen werden



mussten und wie die IBU ihre Veranstalter bestmöglich unterstützen konnte.

Infolgedessen wurden zu diesem Zeitpunkt keine Änderungen am Zeitplan vorgenommen, aber die IBU stimmte dennoch zu, den Zeitplan für jedes Trimester der Saison separat zu beschließen. Es war klar, dass weiterhin Flexibilität erforderlich sein würde, da sich die Situation immer wieder schnell änderte.

Die IBU gründete außerdem eine **Medical Advisory Group**, der die erfahrenen Ärzte Dr. Katja Mjosund (FIN), Prof. Dr. Bernd Wolfarth (GER), Dr. Lars Kolsrud (NOR) und Dr. James Carrabre (CAN; IBU-Vorstandsmitglied) angehören.

Während der Sitzung wurde der Vorstand auch über den Fortschritt bei der Umsetzung von Target 26 informiert, mit besonderem **Fokus auf der Entwicklung der Nachhaltigkeits- und der digitalen Strategie**. Die Entwicklungsabteilung lieferte außerdem eine Zusammenfassung ihrer jüngsten Aktivitäten, einschließlich des Fortschritts bei der Gründung der IBU-Akademie, und der Vorstand diskutierte die Grundsätze für langfristige Unterstützung und Beiträge für nationalen Verbände.

Der Vorstand wurde von der Externen Prüfungskommission auf den neuesten Stand gebracht.

154. Das IBU-Exekutivkomitee beschloss auf seiner 154. Sitzung, dass vier BMW-IBU-Weltcup-Veranstaltungen wie geplant im ersten Trimester der

Saison 2020/21 stattfinden würden. **Um die Reisen zu reduzieren und die Sicherheit der Athleten und Stakeholder zu gewährleisten, würden diese an nur zwei Orten ausgetragen: Saisoneneröffnung und zweite Woche des BMW-IBU-Weltcups 2020/2021 in Kontiolahti (FIN), und dritte und vierte Woche in Hochfilzen (AUT).** Ursprünglich sollten zwei dieser Weltcup-Veranstaltungen in Östersund (SWE) und Annecy-Le Grand Bornand (FRA) stattfinden. Doch nach Beratungen mit den Organisationskomitees, den zuständigen nationalen Behörden und der IBU Medical Advisory Group einigten sich Vorstand und Organisatoren darauf, die Anzahl der Stationen zu reduzieren, um die Gesundheit der Teilnehmer zu schützen und die Herausforderungen beim Reisen zu minimieren. Die Wettkampftermine und -disziplinen blieben unverändert.

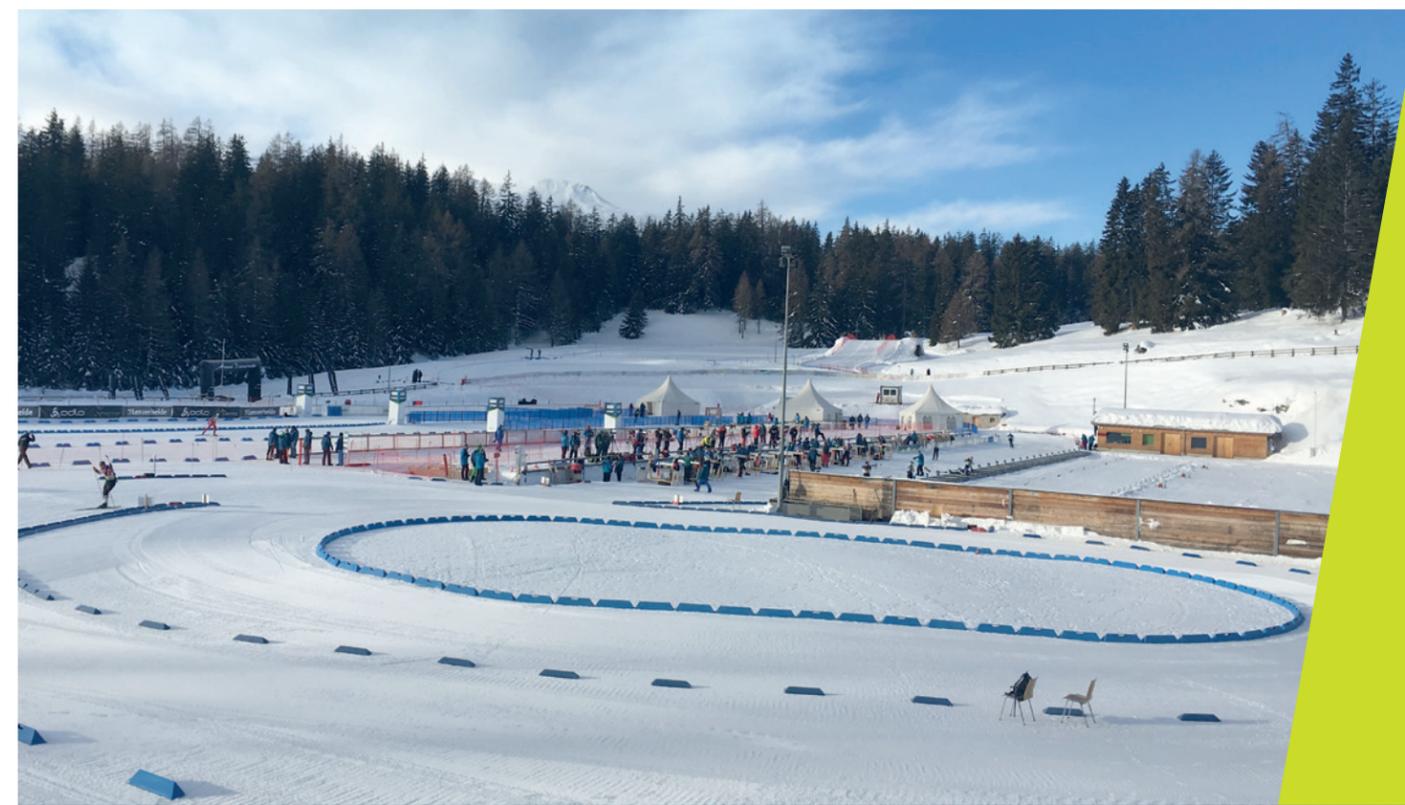
Der Vorstand bestätigte, dass die IBU-Biathlon-Weltmeisterschaften vom 09. bis 21. Februar 2021 in Pokljuka (SLO) stattfinden, und dass im Oktober 2020 über den Zeitplan für die BMW-IBU-Weltcups im Januar 2021 entschieden würde und im November 2020 über den Zeitplan für die Weltcups im Februar und März 2021.

Auch für den IBU-Cup gab die IBU **Anpassungen im Veranstaltungskalender** bekannt: Um auch hier das Reisen so weit wie möglich zu reduzieren, würden sich die fünf Veranstaltungswochen auf die drei Austragungsorte Arber (GER), Brezno-Osrblie (SVK) und Ridnaun-Val Ridanna (ITA) konzentrieren. An der Planung der Offenen Europameisterschaften in Duszniki-Zdroj (POL) änderte sich nichts.

Der Vorstand stimmte zu, **Regionalveranstaltungen** in allen definierten IBU-Regionen, bei denen hauptsächlich Nachbarländer antreten, **finanziell zu unterstützen**. Nach dem Beschluss des Vorstands, alle IBU-Junior-Cup-Veranstaltungen für die Saison 2020/21 und die offenen Junioren-Europameisterschaften zu streichen, war es sehr wichtig, ausreichend Wettbewerbe für Jugend- und Junioren-Athleten anzubieten.

Der 14. Ordentliche IBU-Kongress, der ursprünglich für den 13. bis 15. November in Prag (CZE) geplant war, findet nun virtuell im selben Zeitraum stattfinden.

Der Vorstand erhielt auch einen kurzen Bericht von der IBU-Fluor-Arbeitsgruppe.



155. Die Kandidaten für die **IBU-Biathlon-Weltmeisterschaften 2024 (Nove Mesto na Morave/CZE) und 2025 (Minsk-Raubichi/BLR und Lenzerheide/SUI) präsentierten ihre sporttechnischen Pläne und Visionen für das IBU-Hauptereignis**. Der IBU-Vorstand erhielt auch einen technischen Bericht von der kürzlich gegründeten IBU World Championships Evaluation Commission. Das neue Auswahlverfahren wurde mit der reformierten IBU-Satzung eingeführt, um Fairness und Integrität bei der Auswahl von Austragungsorten zu gewährleisten.

Der IBU-Vorstand drückte seine Unterstützung der Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees, Peking 2022 und der Internationalen Wintersportverbände aus, die internationalen Testveranstaltungen für Peking 2022 durch ein angepasstes Sporttestprogramm zu ersetzen.

156. Der IBU-Vorstand besprach während der IBU-Biathlon-Weltmeisterschaften in Bled, Slowenien, eine Reihe von wichtigen Themen, darunter die Pla-

nung kommender Wettkämpfe und zusätzliche finanzielle Unterstützung der nationalen Verbände.

Während der Sitzung einigte sich der Vorstand über die Vergabe der BMW-IBU-Biathlon-Weltcups für den Zeitraum 2022-2026 sowie über die Vergabe der IBU-Cups, der Offenen Europameisterschaften, der Junioren-Cups und der Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften für 2022-2024.

Die Weltcup-Planung für 2021/2022 wurde ebenfalls diskutiert. Aufgrund der aktuellen Situation in Weißrussland stellte der IBU-Vorstand den Weltcup in Minsk-Raubichi im März 2022 unter Vorbehalt.

Als Teil des anhaltenden Engagements der IBU, die Biathlon-Familie bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen durch COVID-19 zu unterstützen, stimmte der Vorstand einer zusätzlichen **Unterstützung der nationalen Verbände mit 2 Millionen €** zu.

Der Vorstand bekräftigte das Engagement der IBU zur **Förderung der Gleichstellung der Geschlechter** innerhalb des Sports mit der Verabschiedung der IBU Gender Equality Policy.



INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



BEWÄLTIGUNG DER CORONA-KRISE UND VORBEREITUNG AUF DIE ZUKUNFT

Während das Hauptaugenmerk auf einer sicheren Organisation der Saison 2020/2021 lag, liefen alle anderen Aktivitäten der IBU mit unverminderter Geschwindigkeit weiter. Die IBU gestaltete die internationalen Beziehungen im Sport aktiv mit und teilte Informationen und ihr Wissen zu Corona-Maßnahmen mit anderen internationalen Verbänden. Sie beteiligte auch an vielen formellen und informellen Gesprächen über die akuten Themen im Sport.

Anfang Juni 2020 nahm IBU Präsident Olle Dahlin an der **virtuellen Sitzung der IOC-Koordinationskommission** für Peking 2022 teil, bei der auch über Testveranstaltungen und die Übertragung gesprochen wurde. Im Juli 2020 nahm der Präsident an der virtuellen 136. IOC-Session teil. Er berichtete im IBU-Vorstand über die IOC-Session und stieß eine Diskussion über die IOC-Empfehlungen zur Geschlechtergleichstellung und deren Integration in die IBU-Richtlinien an. Dahlin berichtete auch über einen Brief zur Geschlechtergleichstellung, den der IOC-Präsident an alle internationalen Verbände geschickt hatte. Die IOC-Exekutive empfahl den internationalen Verbänden, sich einen Frauenanteil in ihren Präsidien von mindestens 30 % bis 2020 als Ziel zu setzen.

Im Sommer 2020 traf sich Präsident Dahlin virtuell mit **WADA-Präsident Witold Banka** und dem chinesischen Wintersportverband. Mit dem **chinesischen Wintersportverband** wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Der Präsident informierte den Vorstand außerdem über das Schreiben des IOC zur **IOC Carbon Initiative**. Es beinhaltet ein Unterstützungsangebot des IOC TOP-Partners Dow, die Kosten für die Kohlenstoff-Kompensation derjenigen internationalen Verbände zu übernehmen, die greifbare Maßnahmen ergreifen, um Treibhausgasemissionen in ihren Organisationen und bei ihren Veranstaltungen zu reduzieren. Die IBU hatte sich der **Initiative „Sports for Climate Action“ der Vereinten Nationen** im Juni 2020 angeschlossen und war somit förderfähig im Rahmen dieser Initiative. Am 5. November 2020 nahm Präsident Dahlin an der

virtuellen Sitzung der IOC-Kommission zu Nachhaltigkeit und Vermächtnis teil, die sich mit den neuen langfristigen Nachhaltigkeitszielen des IOC befasst. In der Diskussion kam auch das Feedback der IBU zur Sprache. Bei der virtuellen Sitzung des Nachhaltigkeitsforums der internationalen Verbände am Folgetag wurde der IBU für ihre Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel ein **IOC/Dow Carbon Leaders Award** verliehen. Bestandteil dieser Auszeichnung sind Kohlenstoffgutschriften in Höhe des verbleibenden CO₂-Fußabdrucks der IBU für 2020.

Im September 2020 hielt Präsident Dahlin eine virtuelle Festrede bei der **World Winter Sports Expo Beijing 2022**.

Im November 2020 nahmen an der **Jahrestagung des AIOWF** auch Vertreter der Sportabteilung des IOC teil, und es gab Berichte der unterschiedlichen IOC-Kommissionen. Das IOC beräumte auch eine virtuelle Sitzung der internationalen Wintersportverbände mit den Organisatoren für **Peking 2022** an, um sich auf internationale Testveranstaltungen in der Saison 2020/2021 zu einigen. Der IBU Präsident nahm außerdem an der jährlichen **Hauptversammlung des GAISF** Mitte November teil.

Im Januar 2021 nahm Präsident Dahlin an der **virtuellen AIOWF-Sitzung** teil. Er nahm außerdem an der virtuellen Sitzung des **IOC-Lenkungsausschuss für die Olympischen Jugendspiele** teil. Das Programm und die Quoten für die Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in Gangwon wurden von der IOC-Exekutive im Februar 2021 bestätigt, dies ohne Änderungen für den Biathlon.

Im März 2021 nahm Präsident Dahlin an der **137. IOC-Session** teil, die in Athen stattfinden sollte, aber aufgrund der Corona-Reisebeschränkungen virtuell abgehalten wurde. Auf der Tagesordnung standen die Wiederwahl von **Thomas Bach als IOC-Präsident**, Berichte der IOC-Kommissionen und die **Agenda 2020+5**. Die Sitzung der IOC-Koordinationskommission für Peking 2022 und der internationalen Verbände fand am 25. März 2021 statt und drehte sich um Testveranstaltungen, Wetterprobleme, Quoten, das Vermächtnis und den Zeitplan für die Besuche der internationalen Verbände.

Im April 2021 fand eine virtuelle Sitzung der **IOC-Koordinationskommission für Mailand-Cortina 2026** statt, später im Monat gab es eine virtuelle Sitzung für die AIOWF-Mitglieder mit aktuellen Informationen über Sitzungen während Tokio 2020 und den Fortschritt zu Peking 2022.

GOVERNANCE- BERICHT DES AIOWF

DIE IBU BEGRÜSSTE DIE ERGEBNISSE DES GOVERNANCE-BERICHTS DES AIOWF

Am 1. September 2020 begrüßte die Internationale Biathlonunion ihr gestiegenes Ansehen im Governance-Bericht des AIOWF. Zudem betonte sie, sich in punkto Governance auf allen Ebenen des Biathlon um weitere Fortschritte zu bemühen. Eine Verbesserung der IBU-Governance-Strukturen ist bereits seit der Wahl des IBU-Vorstandes 2018 vorrangig.

Im dritten Governance-Bericht ist im Vergleich zum letzten Bericht von einer Verbesserung der Ergebnisse um 33 % die Rede, womit die Zielsetzung der Governance-Arbeitsgruppe des ASOIF sogar übertroffen wurde. Die maßgeblichen Fortschritte sind auf eine Reihe weitreichender Governance-Reformen in den letzten beiden Jahren, wie etwa die Einführung der neuen, höchst modernen Verfassung, des Integritätskodexes sowie der Biathlon-Integritätsstelle, zurückzuführen. Die neue Verfassung, die in punkto Good Governance eine Spitzenposition einnimmt, erntete Lob von internationalen Sachverständigen und bringt das Engagement der IBU auf dem Gebiet der Integrität, Transparenz und Verantwortung unmissverständlich zum Ausdruck.

Die Verbesserung der IBU-Governance ist eine der Hauptprioritäten des Target 26-Strategieplans und der Verband arbeitet kontinuierlich daran, sicherzustellen, dass die nationalen Verbände (NVs) Verbesserungen in punkto Governance umsetzen. Vor diesem Hintergrund organisierte der Verband eine Reihe virtueller regionaler Workshops für die nationalen Verbände (NVs).

Die NVs sind in sechs Regionen unterteilt - Nord- und Südamerika, Asien und Ozeanien, Mitteleuropa, Osteuropa, Nordeuropa und Südeuropa -, wobei für jede Region drei separate digitale Sitzungen zu den Themen Governance, Entwicklung und Nachhaltigkeit stattfanden.

Die ersten Workshop-Sitzungen fanden am 16. und 17. Juni 2020 statt, wobei die IBU die Sitzungen zu Governance und Entwicklung in der Region Nordeuropa durchführte. Für die fünf übrigen Regionen wurden die Sitzungen zu Governance und Entwicklung in den darauffolgenden drei Wochen abgehalten, bevor es mit der Sitzung zur Nachhaltigkeit weiterging.

Die letzte von 18 Sitzungen wurde für die sechs Regionen am 18. August 2020 abgehalten. Der Fokus der Sitzung zum Thema Governance lag auf den Ergebnissen der NV-Online-Umfrage, den aufgrund der neuen IBU-Satzung erforderlichen Governance-Änderungen und einer Diskussion über die regionalen Herausforderungen, die das Wachstum des Biathlonsports in den jeweiligen Ländern der NVs beeinflussen. Die

Sitzung zum Thema Entwicklung befasste sich mit der künftigen Ausrichtung der Entwicklungsförderung, dem Konzept der IBU-Akademie und regionalen Herausforderungen für die Entwicklung des Biathlonsports. Die letzte Sitzung zum Thema Nachhaltigkeit befasste sich mit der Nachhaltigkeit im Lichte des Target 26, mit Fragen der Nachhaltigkeit im Biathlon sowie mit der Vision für 2030.

Jede Sitzung wurde von IBU-Präsident Dahlin und IBU-Generalsekretär Niklas Carlsson unter Unterstützung der jeweiligen IBU-Abteilungsleiter abgehalten.

33%
VERBESSERUNG

Generalsekretär Niklas Carlsson sagte: „Wir haben eine Reihe virtueller regionaler Workshops für die NVs zum Thema Governance durchgeführt. Im Anschluss an den Workshop und nach Abschluss der NV-Umfrage hat die IBU mit der Entwicklung eines Good-Governance-Toolkits für die NVs begonnen, das eine einfach anwendbare Checkliste zur Selbsteinschätzung sowie Leitlinien für bewährte Praktiken und Tipps sowie Beispiele zur Umsetzung von Richtlinien enthält. Die IBU wird dann die Verfassungen der NVs prüfen und im weiteren Verlauf eine aktualisierte Version des Toolkits mit ergänzenden Strategien entwickeln.“

ÜBER DEN AIOWF Der Dachverband der Olympischen Wintersportverbände (AIOWF, Association of International Olympic Winter Sports Federations), gegründet 1976 im österreichischen Innsbruck, ist ein Zusammenschluss der vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannten Wintersportverbände, die bei Olympischen Winterspielen vertreten sind. Sieben Sportverbände sind Mitglied im AIOWF: Biathlon, Bob & Skeleton, Curling, Eishockey, Rennrodeln, Eislaufen und Ski.



IBU ATHLETEN- KOMITEE



CLARE EGAN
VORSITZENDE

ÜBER DAS ATHLETENKOMITEE

Das Athletenkomitee besteht aus fünf Mitgliedern. Vier davon – zwei Frauen und zwei Männer – werden in Olympischen Jahren von jenen Athleten, die am IBU-Weltcup teilnehmen, gewählt und anschließend vom IBU-Vorstand bestätigt. Das fünfte Mitglied wird vom Athletenkomitee ernannt und sitzt zudem im Technischen Komitee. Das Athletenkomitee soll als Bindeglied zwischen den aktiven Athleten und den Organen der IBU fungieren. Es agiert dabei vollständig autonom.

CLARE EGAN
VORSITZENDE DES
ATHLETENKOMITEES

MARTIN FOURCADE
MITGLIED IM ATHLETENKOMITEE

AITA GASPARIN
MITGLIED IM ATHLETENKOMITEE

ERIK LESSER
MITGLIED IM ATHLETENKOMITEE

HENRIK L'ABEE-LUND
MITGLIED IM ATHLETENKOMITEE
MITGLIED IM TK



ZUM GLÜCK KONNTEN WIR ANTRETEN

Die Saison 2020/2021 stellte Biathleten in der ganzen Welt vor viele Herausforderungen, doch schließlich hatten wir das große Glück, beim BMW IBU Weltcup, dem IBU-Cup und den IBU-Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften antreten zu können. Das Athletenkomitee **stellte weiterhin Kommunikation und Gemeinschaftsbildung an erste Stelle und setzte sich dafür ein, Athleten zu verbinden und zu befähigen**, die Beziehungen mit unseren Partnern innerhalb der IBU zu stärken.

In Vorbereitung auf eine schwierige Wintersaison mobilisierte das Athletenkomitee unser Netzwerk der Teamstellvertreter von etwa 40 Ländern für ein Online-Treffen mit IBU-Präsident Olle Dahlin und der IBU-Sport- und Eventabteilung. Bei diesem Treffen konnte die IBU den Athleten die IBU-Veranstaltungsrichtlinien COVID-19 erklären und sich deren Fragen und Sorgen stellen. Die **direkte Kommunikation zwischen IBU und Athleten** war der Schlüssel, um unseren Winter zum Erfolg zu machen.

Im Februar veranstaltete das Athletenkomitee unser alljährliches Offenes Treffen. Normalerweise findet dieses vor Ort bei einem Weltcup-Ereignis statt, **dieses Jahr jedoch online. Der Vorteil war, dass so alle Athleten eingeladen werden konnten, die bei internationalen Wettkämpfen antreten.** Mindestens 56 Biathleten aus 19 Nationen nahmen teil. Auf der Agenda stand unter anderem die Einführung der Biathlon-Integritätsstelle (BIU), präsentiert von der BIU-Vorsitzenden Louise Reilly und dem Leiter der Stelle, Greg McKenna, eine Zusammenfassung des Berichts der Externen Prüfungskommission durch dem Kommissionsvorsitzenden Jonathan Taylor sowie eine Frage-Antwort-Runde mit dem IBU Sport- und Eventdirektor Felix Bitterling und Weltcup-Renn- und Eventdirektor Borut Nunar.

Das ganze Jahr über arbeitete das Athletenkomitee mit unserem Athletenvertreter im Technischen Komitee der IBU zusammen, Henrik L'Abée-Lund, damit unsere Stimme bei den Diskussionen und Entscheidungen über Event- und Wettkampffregeln berücksichtigt wird. Die Vorsitzende des Athletenkomitees, Claire Egan, diente in der COVID-19-Taskforce der IBU, die den Entscheidungsprozess für die Wettkämpfe 2020/21 leitete. **Im März taten sich etwa 15 freiwillige Athleten aus mindestens 12 Ländern mit der IBU als Botschafter für eines von drei Themen zusammen: Geschlechtergleichheit, Nachhaltigkeit und Integrität.** Es war eine Freude zu sehen, wie Athleten ihre Stimme für das Allgemeinwohl einsetzten.

Als die Saison 2020/21 dem Ende zuging, bedankte sich das Athletenkomitee mit einer **besonderen Blumenzeremonie** bei wichtigen Mitgliedern der IBU Sport- und Eventabteilung für ihre außergewöhnlichen Anstrengungen, um unsere Wettkampfsaison zu ermöglichen: Sport- und Eventdirektor Felix Bitterling, Sport- und Eventmanager Daniel Böhm und IBU-Weltcup-Renn- und Eventdirektor Borut Nunar. Athleten und unsere Familien, Freunde und Fans in aller Welt waren sehr dankbar für eine sichere Wettkampfsaison 2020/21.

IBU TECHNISCHES KOMITEE





CHRISTOPHE VASSALLO
VORSITZENDER

ÜBER DAS TECHNISCHE KOMITEE

Das Technische Komitee (TK) der IBU besteht aus elf Mitgliedern, wobei zehn Mitglieder von den ordentlichen NV-Mitgliedern (1 Kandidat pro NV) nominiert und vom Kongress für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt werden, und ein Mitglied vom Athletenkomitee ernannt wird. Zum derzeitigen TK, das beim IBU-Kongress 2018 gewählt wurde, gehört erstmals eine Frau. Das TK wird von einem Vorsitzenden geleitet, der von den Mitgliedern des Komitees gewählt wird. Die Aufgabe des TK wird in der IBU-Verfassung klar definiert und findet sich auch im Strategieplan „Target 26“ wieder, der vom letzten IBU-Kongress angenommen wurde. Die Schwerpunkte der Arbeit des TK sind eng mit den technischen Aspekten des Biathlonsports verknüpft. Neben der Beschäftigung mit Fragen zu Veranstaltungs- und Wettkampfregeln, zur Ausrüstung oder zur Lizenzierung von Austragungsorten für Biathlon-Wettkämpfe fungiert das TK auch als Ansprechpartner für Schiedsrichter, Trainer und Athleten und ist am Entwurf der Wettkampfkalender beteiligt. Für eine möglichst effiziente Arbeit auf diesen vielfältigen Gebieten beruft das TK Arbeitsgruppen ein, wobei der Vorsitzende für jede dieser Gruppen einer Person die Teamleitung überträgt. Das TK hat folgende Arbeitsgruppen: Regeln (Wettkampf, OK-Leitlinien), Schiedsrichter (Ausbildung, Prüfungen, Seminare, Technische Delegierte und Internationale Schiedsrichter, Einteilung für IBU-Veranstaltungen), Ausrüstung/Material, Sommer-Biathlon, Entwicklung (Trainer-Seminare), Lizenzen für Veranstaltungsorte (Inspektionen, technische Abnahme, Verlängerungen), Dialog mit Trainern/Athleten. Das TK kommt zwei Mal pro Jahr für drei bis vier Tage zusammen und stimmt sich auch im weiteren Jahresverlauf kontinuierlich untereinander ab.

CHRISTOPHE VASSALLO
VORSITZENDER DES
TECHNISCHEN KOMITEES

FRANZ BERGER
TK-MITGLIED

TOMAZ BERNAT
TK-MITGLIED

VLASTIMIL JAKES
TK-MITGLIED

MATEJ KORDEZ
TK-MITGLIED

KARI KORPELA
TK-MITGLIED

HENRIK L'ABEE-LUND
TK-MITGLIED

LORENZ LEITGEB
TK-MITGLIED

OLGA NAZAROVA
TK-MITGLIED

HILLAR ZAHKNA
TK-MITGLIED

SEPTEMBER 2020
TK-TREFFEN 57 TEIL 1

OKTOBER 2020
TK-TREFFEN 57 TEIL 2
TD-SEMINAR

JANUAR 2021
TK-TREFFEN 57 TEIL 3

TK Technisches Komitee
TD Technischer Delegierter

DIGITALISIERUNG

Aufgrund der Pandemie wurde die Frühjahrssitzung des TK 2020 abgesagt. Die wichtigsten Informationen wie Terminvorschläge und TD/IKR-Besetzungen wurden im TK per E-Mail geteilt.

Die Herbstsitzung (TK 57) fand zum ersten Mal virtuell in drei Teilen am 22. September 2020, 15. Oktober 2020 und 28. Januar 2021 statt.

Im ersten Sitzungsteil wurde der Wettkampfplan für die geänderte IBU-Cup-Saison festgelegt. Ebenfalls wurde ein Entwurf für die außerordentlichen Veranstaltungs- und Wettkampfregeln - Covid-19 erstellt. Dieser umfasste angepasste Start- und Einschreibquoten sowie zusätzliche Streichresultate für den Fall, dass jemand aufgrund von Reisebeschränkungen nicht antreten kann.

Weiterhin erarbeitete das TK Vorschläge für den neuen „U25 Award“, ein neues regionales Veranstaltungsformat, und verabschiedete eine aktualisierte Version der „Jugendregeln“, um nationale Verbände bei der Durchführung von Wettkämpfen für junge Athletinnen und Athleten zu unterstützen.

Im zweiten Sitzungsteil verabschiedete das TK einen Entwurf für eine Anpassung des Qualifikations-/Quotensystems für die Olympischen Winterspiele, die aufgrund der Pandemiesituation erforderlich geworden war. Verschobene Veranstaltungen und entsprechende TD/IKR-Besetzungen standen ebenso auf dem Plan wie die Vorstellung von Bewerbungen für die Saisons 2022-26 und die Vergabe der SBWM 2022 in Ruhpolding. Abschließend empfahl das TK dem Vorstand nach einem Bericht zum derzeitigen Entwicklungsstand die Verschiebung der Einführung des Fluor-Verbots.

Im dritten Sitzungsteil unterbreitete das TK Vorschläge für das Wettkampfprogramm der Weltcup-saisons 2022-26 und die IBU-Cup- & Juniorencupsaisons 2022-24.

Aus verschiedenen Gründen wurden dem Vorstand Veränderungen am Wettkampfprogramm im Weltcup und Juniorencup für die Saison 2021/22 vorgeschlagen, und der Termin für die SBWM 2022 wurde festgelegt. Zum Schluss wurden noch letzte Änderungen an den außerordentlichen Veranstaltungs- und Wettkampfregeln vorgenommen und Probleme mit offenen Lizenzkontrollen wurden gelöst.

VIRTUELLES TD-SEMINAR Das virtuelle TD-Seminar fand am 23. Oktober 2020 statt. Behandelt wurden die IBU-Veranstaltungsrichtlinien - Covid-19, die außeror-

dentlichen Veranstaltungs- und Wettkampfregeln - Covid-19 und allgemeine Änderungen an den Veranstaltungs- und Wettkampfregeln, um alle TDs auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Alle Lizenzen wurden ohne Prüfung bis zum nächsten TD-Seminar ohne Prüfung verlängert, da es schwierig geworden wäre, eine solche Prüfung virtuell durchzuführen.

WÄHREND DER WETTKAMPFSAISON Wie in jeder Wettkampfsaison war es die Aufgabe des TK, den Ablauf der Wettkämpfe zu überwachen und zu beurteilen, sowie falls erforderlich einige Regeln anzupassen/zu ändern. Eine große Herausforderung in dieser besonderen Saison war die ständige Anpassung der TD/IKR-Besetzungen wegen der Reisebeschränkungen für einige Nationen.

TK-FRÜHJAHRSSITZUNG Mit der Frühjahrssitzung (TK 58) endete die Saison 2020/2021. **Das TK beglückwünschte alle beteiligten Personen und Organisationen zu den Entscheidungen, die eine erfolgreichen Durchführung dieser herausfordernden Saison ermöglicht hatten. Das TK dankte und gratulierte vor allem allen, die während der gesamten Wintersaison sehr erfolgreich systematische Covid-19-Tests organisiert hatten.**

Nach dem Abschluss der Saison 2020/21 durch den Generalsekretär und den Sport- und Eventdirektor stellten die drei Renndirektoren ihre Saisonberichte zu Trainersitzungen, Wettkampfplanänderungen und Quotenproblemen vor, und die verschiedenen Arbeitsgruppen berichteten von ihren derzeitigen Aufgaben.

Änderungen an den Veranstaltungs- und Wettkampfregeln wurden verabschiedet, darunter ein detaillierter Vorschlag für einen neuen Artikel zu regionalen Veranstaltungen.

Außerdem beschloss das TK die Entwicklung digitaler Tests für TD/IKR-Prüfungen und die Durchführung regelmäßiger virtueller Sitzungen für TDs zusätzlich zu dem alle zwei Jahre stattfindenden traditionellen Präsenzseminar.

Lizenzfragen und die Entwicklung des Straßen-/Sommerbiathlon waren das nächste Thema der Sitzung, bevor die Entwicklungsdirektorin aus ihrer Abteilung berichtete, einschließlich der neuen Struktur für regionale Veranstaltungen.

IBU SPORTS & EVENT





FELIX BITTERLING
DIREKTOR DER ABTEILUNG
„SPORTS & EVENT“

ÜBER IBU SPORTS & EVENT

Die für Sport und Events zuständige Abteilung der IBU wurde am 1. Mai 2020 in „IBU Sports & Event Department“ umbenannt, um ihrem erweiterten Tätigkeits- und Verantwortungsspektrum Rechnung zu tragen. Hauptaugenmerk der Abteilung ist es, die IBU-Veranstaltungen zu verbessern und die Reichweite des Biathlons durch die Umsetzung der Ziele aus dem Strategieplan „Target 26“ zu vergrößern. Weiterhin betreut und beaufsichtigt die Abteilung den BMW IBU-Weltcup, den IBU-Cup, den IBU-Junior-Cup, die IBU-Weltmeisterschaften, die IBU Offenen Europameisterschaften, die Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften der IBU sowie die IBU-Sommerbiathlon-Weltmeisterschaften. Zu den allgemeinen Aufgaben gehören neben der Saisonplanung (einschließlich Festlegung der Veranstaltungsorte und Planung des laufenden Wettkampfkalenders) auch die Bestellung und Weitergabe von Medaillen und Urkunden, die Kommunikation mit den Organisationskomitees sowie Reise- und Unterbringungsvokehrungen für all jene, die im Namen der IBU zu den Wettkämpfen anreisen. Zu den weiteren Tätigkeitsschwerpunkten gehören die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Lieferpartnern, die Pflege weiterer Partnerschaften, die Lizenzierung der Veranstaltungsorte, allgemeine Verwaltungsaufgaben sowie die enge Kooperation mit dem Technischen Komitee und den Marketingpartnern der IBU. Darüber hinaus fungiert die Abteilung als Ansprechpartner für TV-Sendeanstalten bei Fragen zu den Startzeiten und für Medienrechtinhaber bei Fragen zur Produktion.

FELIX BITTERLING
SPORTS & EVENT DIREKTOR

DANIEL BÖHM
SPORTS & EVENT MANAGER

TINA BALAZIČ & SARAH KOHL
PROJEKTKOORDINATOR/IN
EVENT SERVICES

BORUT NUNAR
RENNDIREKTOR WELTCUP

IBU SCHIEDSRICHTER
STRECKE, MATERIALKONTROLLE

KRISTJAN OJA
RENNDIREKTOR IBU CUP

IBU SCHIEDSRICHTER
STRECKE, MATERIALKONTROLLE

ARNE EIDAM
RENNDIREKTOR IBU
JUNIORENCUP

IBU SCHIEDSRICHTER
STRECKE, MATERIALKONTROLLE

TARGET26



FLEXIBILITÄT WAR DER SCHLÜSSEL FÜR EINE ERFOLGREICHE SAISON

Die allgemeine Planung und Durchführung der Saison 2020/2021 wurde vor allem durch die **COVID-19-Pandemie** beeinflusst, wenn nicht dominiert, die im gesonderten Kapitel (S. 12) ausführlich behandelt wird.

Vor dem Saisonstart wurde das **Qualifizierungssystem für die kommenden Olympischen Winterspiele 2022 aktualisiert**, um den Herausforderungen der globalen Pandemie zu entsprechen.

Leider war es unvermeidlich, den **IBU-Junior-Cup (mit Ausnahme der IBU YJWM) abzusagen und die IBU-Cup-Saison im Januar 2021 zu beginnen**, da Verfahren und Ressourcen getestet und gesammelt werden mussten. Um die abgesagten internationalen Juniorenveranstaltungen zumindest teilweise zu kompensieren, wurde das Startkontingent im IBU-Cup erweitert.

Diese Fokussierung ermöglichte die **erfolgreiche Durchführung** aller geplanten Veranstaltungen und wäre ohne die Bemühungen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten und die zusätzliche außerordentliche Unterstützung unserer nationalen Verbände und Organisationskomitees nicht möglich gewesen.

Aus sportlicher Sicht hat die **Umsetzung der Regelländerungen gut funktioniert**, auch wenn nicht alles bewertet werden kann, da z. B. keine Supersprints im neuen Setup durchgeführt wurden. Mit der spannenden Auszeichnung für unter 25-Jährige wurde ein neues und von Athleten und Fans geschätztes (Blaues) Trikot eingeführt.

Letztlich verlangte die Saison 2020/2021 viel **Flexibilität**, was vom **Technischen Komitee stets mit pragmatischen Lösungen** unterstützt wurde.

Trotz des herausfordernden Umfelds wurde ein neues **„Regionalevent“-Setup** im Bereich der Entwicklungsabteilung implementiert, um das Niveau der internationalen Veranstaltungen anzuheben und das Spektrum auszubauen.

Die **Planungen für die Saison 2021/22** einschließlich der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking als Höhepunkt laufen bereits, ebenso wie eine **detaillierte Auswertung der vergangenen Saison** auch mithilfe mehrerer Umfragen (z. B. Athletenbefragung in Zusammenarbeit mit dem Athletenkomitee).

Neben den sportlichen Kernaufgaben dominiert die Aufnahme und Umsetzung mehrerer Themen im Hinblick auf die mittel- und langfristige Strategie **„Target 26“** in Zusammenarbeit mit der **Entwicklungsabteilung** den aktuellen Arbeitsablauf.

Die drei Hauptthemen sind **„Nachhaltigkeit“** (z. B. Schneemanagement, Reduzierung des CO2-Fußabdrucks), **„Geschlechtergleichheit“** (z. B. Erhöhung des Frauenanteils in mehreren Funktionen) und **„Digitalisierung“** (z. B. Vereinfachung und Optimierung von Prozessen, wie Anwendungen und Datenbanken). Die daraus resultierenden zusätzlichen Aufgaben werden durch einen neuen Mitarbeiter unterstützt, der im Sommer 2021 als „Projektkoordinator Sport- & Eventadministration“ eingestellt wird.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Abteilung S&E mit zwei großen laufenden Rechts-/Umweltfragen, der Einschätzung eines bevorstehenden **Bleiverbots** und der **Umsetzung des Fluorverbots**.

Der rechtliche Status und mögliche Alternativen zu Blei werden überprüft. Außerdem soll ein **wissenschaftliches Programm** gestartet werden, um die Entwicklung zu beschleunigen und zu unterstützen.

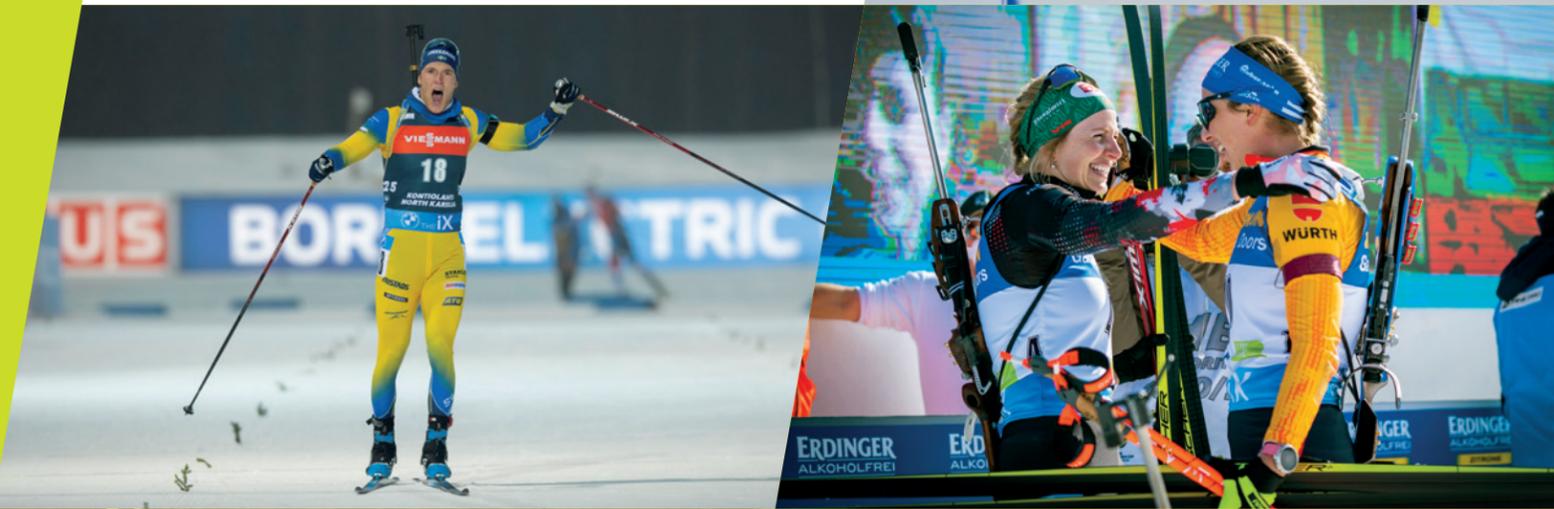
In enger Zusammenarbeit mit den nationalen Verbänden und der Industrie wird die Entwicklung eines zuverlässigen Testsystems zum Nachweis von Fluor fortgesetzt. In der kommenden Saison 2021/22 werden bei IBU-Veranstaltungen nur noch Wache erlaubt sein, die dem aktuell gültigen Gesetz entsprechen.

CHRONIK WICHTIGER ENTWICKLUNGEN



„Die Vorbereitungen der Saison 2020/2021 starteten in den Tagen und Wochen nach dem jähen Ende der Saison 2019/2020. Die Sport- und Veranstaltungsabteilung arbeitete dabei eng mit Wissenschaftlern und IBU-Interessenvertretern zusammen, um die Wettbewerbe aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Den Fokus haben wir gezielt auf die Details gelegt und es dadurch geschafft, die erforderlichen Maßnahmen und Richtlinien zu schaffen. Wir durften wieder einmal eine Saison mit absolutem Weltklasse-Biathlon miterleben. Am meisten beeindruckt hat mich aber das verantwortungsvolle Verhalten, das alle an den Tag gelegt haben!“

BORUT NUNAR BMW IBU WELTCUP-RENNDIRREKTOR



„Zur Straffung der meisten IBU-Ressourcen und zur Prüfung der sorgsam geplanten Richtlinien zur Bewältigung der Corona-Krise bei den BMW IBU Weltcup-Veranstaltungen im ersten Trimester wurde der IBU-Cup-Kalender angepasst und verkürzt, wobei der Start auf Januar 2021 verschoben wurde. Das hat für den IBU Cup sehr gut funktioniert hat, da wir so gute Praktiken und geballtes Know-how aus den ersten vier Wochen der BMW IBU Weltcup-Wettkämpfe anwenden konnten. Wir hatten ein hervorragendes Wettkampfniveau, wobei die IBU Offenen Europameisterschaften im polnischen Duszniki-Zdroj den Höhepunkt darstellten.“

KRISTJAN OJA IBU CUP-RENNDIRREKTOR

„Aus organisatorischen Gründen konnten wir beim IBU Juniorencup die sehr hohen Standards an Gesundheitsschutzmaßnahmen, die beim BMW IBU Weltcup erforderlich waren, nicht gewährleisten. Deshalb fiel der Beschluss, den IBU Juniorencup der Saison 2020/2021 abzusagen. Gleichzeitig konnte die IBU die Quoten für den IBU Cup steigern. Zudem stiegen Anzahl und Unterstützung regionaler Veranstaltungen an. Die Jugend- und Junioren-WM war großartig!“

ARNE EIDAM IBU JUNIORENCUP-RENNDIRREKTOR





IBU ENTWICKLUNGS- ABTEILUNG



DAGMARA GERASIMUK
DIREKTORIN DER
IBU-ENTWICKLUNGSABTEILUNG

ÜBER DIE IBU-ENTWICKLUNGSABTEILUNG

Das Ziel der IBU ist es, das Potenzial der Mitglieder ihrer Nationalverbände auszuschöpfen und nachhaltige Systeme, Strukturen und Wege vom Anfänger bis zum Spitzensportler aufzubauen. Dafür stellt die IBU Bildungsressourcen und Entwicklungsunterstützung bereit, um strukturierte Entwicklungssysteme, Projekte und Aktivitäten zu stärken.

Das Konzept der IBU-Entwicklungssäulen basiert auf:

POPULARISIERUNG Schaffung von Mitteln, die Kinder auf der ganzen Welt von klein auf für den Biathlon begeistern. Ausbau der Teilnahme an Biathlon-Wettbewerben auf Einstiegsebene weltweit (einschließlich IBU Junioren- und Jugendveranstaltungen, IBU-Cups, regionale Veranstaltungen und Nationale Juniorenmeisterschaften).

BILDUNG Entwicklung von Ressourcen für Trainerentwicklung und Kurse, um unsere Trainer zu qualifizieren und das Interesse an unserem Sport zu steigern. Erhöhung der Qualifikation von technischen Offiziellen, Angestellten der Nationalverbände und IBU Event Managern. Steigerung des Interesses von wissenschaftlicher Forschung und Innovation im Biathlon.

ATHLETENENTWICKLUNG Unterstützung von Athleten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Sportkarriere. Unterstützung von Athleten bei der Vorbereitung auf das Leben nach dem Sport.

NATIONALVERBAND-ENTWICKLUNG Ausbau der Kapazitäten der bestehenden Mitglieder, um den Sport auf nationaler Ebene besser zu regulieren, zu fördern und zu entwickeln. Erhöhung der Anzahl der (aktiven) Mitglieder, die der IBU beitreten.

DAGMARA GERASIMUK
ENTWICKLUNGSDIREKTORIN

RIIKKA RAKIC
SENIOR PROJEKTMANAGER

THERESA JOST
PROJEKTKOORDINATORIN
ENTWICKLUNG

TARGET26

UNSERE
VERBÄNDE
STÄRKEN



VERBESSERUNGEN IN VIELEN BEREICHEN

GRÜNDUNG DER EXPERT REFERENCE GROUP

Im August 2020 hat die Internationale Biathlon Union (IBU) die IBU-Gleichstellungsarbeitsgruppe (Gender Equality Working Group, GEC) gegründet, die den Verband bei Strategien und Richtlinien beraten und die Gleichstellung der Geschlechter auf allen Ebenen des Biathlonsports fördern soll. Ihre Aufgabe wird es sein, sicherzustellen, dass die Gleichstellungspolitik der IBU im Einklang mit internationalen Standards erstellt und umgesetzt wird und sich auf vier Schwerpunktbereiche konzentriert:

- Gleiche Repräsentation und Geschlechtersensibilität bei der Beschlussfassung.
- Gleiche Repräsentation und Geschlechtergleichheit in Training und Lehre im Sport.
- Der Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt im Sport und die Rolle von Sport bei der Vermeidung dieser.
- Der Kampf gegen negative Geschlechterstereotypen im Sport und die Förderung positiver Vorbilder sowie die Rolle der Medien in dieser Hinsicht.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus vom IBU-Vorstand ausgewählten Männern und Frauen zusammen, die unterschiedliche Erfahrung und Fachwissen zum Thema Gleichstellung vorweisen. Die ehemalige norwegische Athletin und emeritierte Professorin an der Norwegischen Sporthochschule in Oslo, Norwegen, Kari Fasting, ist externe Sachverständige der Gruppe. Fasting hat zu Gleichheit und Vielfalt im Sport und sexueller Belästigung und Missbrauch im Sport geforscht und als externe Beraterin für viele große Organisationen gearbeitet, wie das IOC, UNICEF und die EU.



DIE ARBEITSGRUPPE IM ÜBERBLICK:

Daniel Böhm	IBU-Mitarbeiter, ehemaliger Athlet
Sarah Dentry-Travis	Vorstandsmitglied Kanadischer Biathlonverband
Sofia Domeij	Präsidentin Schwedischer Biathlonverband
Kari Fasting	Norwegische Sporthochschule (Expertin)
Darya Leosh	Generalsekretärin Weißrussischer Biathlonverband
Greg McKenna	Leiter Biathlon-Integritätsstelle
Karin Orgeldinger	Sportvorstand Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination, Skisprung DSV
Tapio Pukki	Generalsekretär Finnischer Biathlonverband
Emőke Szőcs	Ungarische Teamtrainerin (Nordic Direktorin)
Barbora Tomesova	Tschechische Biathlon Union, Sports Club NMNM

GLEICHSTELLUNGSPOLITIK Im Februar 2020 hat die IBU ihre Gleichstellungspolitik veröffentlicht, in der drei Schwerpunktbereiche und strategische Ziele bis 2026 festgelegt werden:

Governance: Sicherstellen, dass Frauen für leitende Management- und Führungspositionen eingestellt und ihnen einflussreiche Rollen mit Entscheidungsverantwortung zugewiesen werden, während die Gleichstellung der Geschlechter in nationalen und internationalen Biathlon-Organisationen durch Statuten, Richtlinien und den Wahlprozess verankert wird.

Sport: Mehr Einstellung und Entwicklung von Trainerinnen, Schiedsrichterinnen und Funktionärinnen auf höchstem Sportniveau unter Beibehaltung des bestehenden Gleichgewichts bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben, Formaten und sporttechnischen Regeln sowie gleicher Bezahlung. Schutz der Athleten vor Belästigung und Missbrauch im Sport.

Darstellung: Vermeidung von Vorurteilen und Stereotypen bei der Darstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen des Biathlonsports durch Sensibilisierung für bewusste und unbewusste Vorurteile und Sicherstellung einer gleichberechtigten Medienpräsenz.

Die IBU definiert die Gleichstellung der Geschlechter als einen Prozess, bei dem Ressourcen, Möglichkeiten und Ansprüche gleichmäßig auf Frauen und Männer verteilt werden, damit es im Biathlonsport keine geschlechtsspezifische Diskriminierung gibt.



Einige Fakten:

- 5 Präsidentinnen unter 59 IBU-Nationalverbänden
- 8 Cheftrainerinnen von Nationalmannschaften in den letzten 10 Jahren
- 5-6 % weibliche Technische Delegierte der IBU
- 20 % Direktorinnen und Generalsekretärinnen in den Nationalverbänden
- 27 von 56 Nationalverb. (48%) geben an, eine Gleichstellungs- oder Diversitätsrichtlinie zu haben
- 77 % der Nationalverb. haben keine Programme zur Förderung von Frauen in Führungspositionen

SEMINAR ZU UNBEWUSSTER VOREINGENOMMENHEIT

Nach der erfolgreichen Organisation des ersten IBU-Seminars zu Geschlechtergleichheit in Warschau im Jahr 2019 organisierte die IBU im April 2021 ein weiteres Seminar zusammen mit der ESCP Europe Business School Berlin. Geleitet wurde das Seminar von Dr. Marion Festing, Professorin für Human Resource Management und Intercultural Leadership an der ESCP Europe in Berlin. Sie teilte ihr Wissen über die Auswirkungen von unbewussten Vorurteilen und die Wichtigkeit, dieses Thema auf dem Weg zur Gleichheit der Geschlechter zu berücksichtigen.

Das Seminar fand in einem Workshop-Format statt, war auf 50 Teilnehmer begrenzt und in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt, um eine aktive Teilnahme zu gewährleisten. Insgesamt dauerte es pro Gruppe 10 Stunden, aufgeteilt auf 3 Tage. Gruppe 1 hatte die Vormittagssitzungen am 15./16./29. April und Gruppe 2 die Nachmittagssitzungen am 15./16./28. April. Insgesamt hatten sich 49 Personen aus 40 Nationalverbänden für das Seminar angemeldet.

Am Ende schlossen 33 Teilnehmer aus 29 Nationalverbänden sowie 5 Teilnehmer von IBU/BIU/EK das Seminar erfolgreich ab. 24 % der Teilnehmer waren männlich, 76 % weiblich.

Alle Teilnehmer wurden eingeladen, der LinkedIn-Gruppe „Empowering Women in Biathlon“ beizutreten, um langfristig Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Die Befragten bewerteten ihre Zufriedenheit mit dem Seminar mit 9 von 10 Punkten, wobei 10 „absolut zufrieden“ bedeutete. 100 % der Befragten gaben an, dass ihnen die Existenz unbewusster Vorurteile nun bewusster sei und sie neue Erkenntnisse über Vorurteile und sich selbst gewonnen hätten. 89 % sagten, dass dieses Training ihre Interaktion mit anderen verbessern würde und sie bereit seien, sich für Veränderungen in ihrer Organisation einzusetzen.

EINRICHTUNG DER ACADEMY EXPERT REFERENCE GROUP

Die IBU Akademie (IBUA) setzt sich für die Verbesserung der Welt des Biathlons heute und für zukünftige Generationen durch herausragende Forschung, Ausbildung, Erhaltung und Praxis ein. IBUA bildet aufstrebende Führungskräfte weltweit aus, die in allen Bereichen des Biathlons dienen werden. Die Aufgabe der IBUA ist es, ganz unterschiedlichen Athleten, Delegierten, Schiedsrichtern und Managern in einer realen Umgebung international anerkannte und konkurrenzfähige Möglichkeiten zum Lernen, Entdecken und Engagement zu bieten. Die IBUA bietet eine Vielzahl von Programmen auf Einstiegs- und Profitevel und verfolgt sehr unterschiedliche Forschungsaktivitäten und kreative Tätigkeiten. Als Wissensressource für die Biathlon-Gemeinschaft baut die IBUA Partnerschaften mit anderen Bildungseinrichtungen, Gemeinschaftsorganisationen, Regierungsbehörden und dem privaten Sektor auf, um die Entwicklung des Biathlons zu fördern und die Welt zu beeinflussen.

ROLLE DER IBU-AKADEMIE-EXPERTENGRUPPE

Damit das entstehende Ausbildungssystem modernen Standards entspricht und neueste Erkenntnisse vermittelt, hat die IBU eine IBUA-Expertengruppe (AEG) eingerichtet. Die AEG wird den verantwortlichen Mitarbeitern sowohl wissenschaftliche als auch praktische Ratschläge geben, um die besten Ausbildungsprogramme im Biathlonsport umzusetzen.

Matthias Ahrens Cheftrainer, Biathlon Alberta Training Centre, Canmore

Bernhard Eisenbichler Leiter Biathlon, NV GER

Jane Fitzpatrick Sport- und Bewegungsärztin, Universität Melbourne

Grzegorz Juras Rektor der Sportakademie Kattowitz

Marko Laaksonen Universität Mittelschweden

Harri Luchsinger Leiter der Abteilung Entwicklung und Sportwissenschaft, NV NOR

Kaisa Makarainen Athletenvertreterin

Wolfgang Pichler Schwed. Olympisches Komitee

Vegar Rolfsrud Leiter der Abteilung Jugend und Entwicklung, NV NOR

Gerold Sattlecker* Universität und Landessportzentrum Salzburg / Rif

* IBU-Bildungsmanager seit August 2021

TRAINER-WEBINAR-WOCHE Im September 2020 organisierte die IBU ein Trainer-Webinar anstelle des jährlichen persönlichen Trainerseminars, damit Trainer aus allen Nationalverbänden an den einzelnen Sitzungen teilnehmen können und aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht zu viele Menschen an einem Ort zusammenkommen. Ziel war es, den Trainern aus allen Nationalverbänden wichtige Kenntnisse über die Prinzipien des Trainings junger Athleten auf nationaler Ebene zu vermitteln.



Das Training dauerte vier Tage und zog ein internationales Team von Biathlon-Experten aus Spitzensport, Pädagogik und Psychologie an. Die Experten hielten eine Reihe von Vorträgen, wobei sich jeder Tag auf ein anderes Thema konzentrierte:

- Talentidentifikation und -entwicklung im Biathlon,
- Skitechnik,
- Schießen
- Psychologie im Biathlon.

Die Eröffnungssitzung wurde von dem legendären Biathlontrainer Wolfgang Pichler gehalten, der seine umfangreiche Erfahrung für eine Diskussion darüber nutzte, welche Rolle ein Cheftrainer einnimmt und wie man aus Nachwuchssportler Olympiamedailengewinner macht. Pichler fasste die wichtigsten Eigenschaften eines Spitzentrainers folgendermaßen zusammen: „Passion. Disziplin. Hingabe.“

80 % der Befragten gaben an, dass die Sitzungen ihre Erwartungen erfüllt hätten, das gewonnene Wissen für ihre Arbeit erklärbar sei und sie einige der neuen Erkenntnisse im Schulungsprozess umsetzen würden.

IBU-IOC VIRTUELLE CAMPS Zwischen dem 19. Oktober und 29. November 2020 wurden die allerersten IBU-IOC Virtuellen Camps nach mehreren Wochen Mentoring, Training und Frage-Antwort-Runden abgeschlossen. An den Kursen, die ausschließlich über Zoom abgehalten wurden, nahmen Athleten und Trainer aus 24 Nationalverbänden teil.

Athleten und Trainer konnten von Sportlern wie Michael Greis und Kaisa Mäkäräinen lernen und ihnen ihre brennendsten Fragen stellen. Experten wie Nicole Rodriguez (Krafttraining) und Dr. Stefan Lindinger (Skitechnik) boten Analyse-Sitzungen an, während die BIU die Teilnehmer über wichtige Themen wie Anti-Doping und Schutzmaßnahmen im Biathlon informierte. Der Umfang des Virtual Camps brachte eine Reihe von Herausforderungen mit sich, wie z. B. Zeitverschiebungen und Einschränkungen durch die Zweitsprache. Die Teilnehmer wurden in fünf Gruppen aufgeteilt, um die Sitzungszeiten anzupassen und die Simultanverdolmetschung in die russische Sprache zu ermöglichen.

- 3 Wochen mit 3 IBU-Trainern (Luca Bormolini, Matthias Ahrens, Matej Kordez)
- 105 Teilnehmer
- 158 Stunden Online-Meetings
- 8 Experten (Michael Greis, Kaisa Mäkäräinen, Emil Bornett, Benjamin Wirthgen, Lucie Rothauer, Nicole Rodriguez, Dr. Stefan Lindinger, Dr. Dagmara Gerasimuk)



MATERIALVERTEILUNG In der Saison 2020/21 beschloss die IBU, dass gemäß unserer aktuellen Entwicklungsstruktur alle B-Nationen (15) 30 % des Materials, alle C-Nationen (22) 60 % des Materials und alle D-Nationen (7) 10 % des Materials erhalten sollen, um die Verteilung fair und transparent zu gestalten.

A-Nationen (fortgeschrittene Struktur) und E-Nationen (provisorische und inaktive Mitglieder) sind von der Materialverteilung gemäß den IBU Development Structure Principles (2016) ausgeschlossen.

Biathlonausrüstung wie Ski, Skischuhe, Bindungen, Stöcke, Munition, Gewehrteile, Skiuniformen, Handschuhe, Wachs, Rollski und viele andere Artikel werden an die IBU-Mitgliedsverbände verteilt, um die Entwicklung des Biathlonsports auf nationaler Ebene zu unterstützen.

Die Verteilung basiert auf einer von den Nationalverbänden zur Verfügung gestellten Wunschliste und wird regelmäßig im Dezember organisiert. Insgesamt wurden 43 Nationalverbände mit Materialien von 27 Lieferpartnern im Gesamtwert von ca. 700.000 € unterstützt (die Lieferpartner mussten dieses Jahr wegen COVID-19 + Flurverbots eine geringere Menge liefern).

REGIONALE VERANSTALTUNGEN Das Projekt ist auf strukturierte und zukunftsorientierte langfristige Aktivitäten ausgerichtet und fördert die Zusammenarbeit in den Nationalverbänden selbst und zwischen den IBU-Regionen. Die IBU-Unterstützung ist als Teilunterstützung für die Organisatoren gedacht und kann auch eine Teilunterstützung für die Teilnehmer beinhalten. Die finanzielle Unterstützung durch die IBU kann für die in der Bewerbung dargestellten und von der IBU genehmigten Kosten gemäß den Projektgrundsätzen verwendet werden.

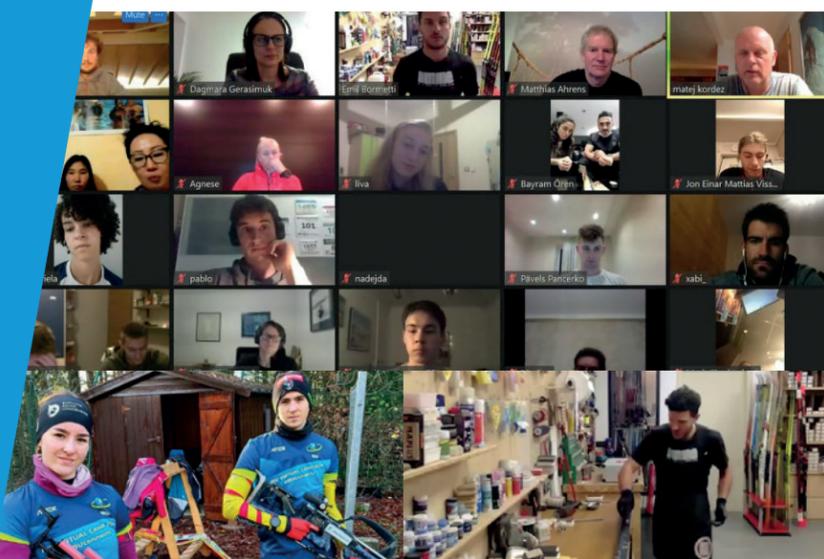
DIE HAUPTZIELE SIND:

- Unterstützung der Nationalverbände bei der Durchführung von internationalen Wettbewerben für junge Athleten auf höchstem Niveau.
- Adressierung der Lücken in den Wegen, die zur Teilnahme führen, durch Unterstützung der Nationalverbände bei der Einführung von Programmen, die auf internationaler Zusammenarbeit basieren.
- Schaffung der Möglichkeit einer breiten Teilnahme an Systemsporth Wettbewerben (Popularisierung).
- Unterstützung der Nationalverbände bei der Nutzung lokaler Biathlonanlagen und -stätten, um Biathlon im Land und in der Region zu fördern.
- Steigerung der Aktivität und Effektivität von Biathlonverbänden und -vereinen bei der Förderung des Kinder- und Jugendsports.
- Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Finanzmitteln.



Nachdem alle Junior-Cup-Veranstaltungen für die Saison 2020/2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt worden waren, gewannen die neuen IBU Regionalevents noch mehr an Bedeutung. So konnten sich die Jugend- und Juniorenathleten bei minimalem Reiseaufwand miteinander messen. Insgesamt nahmen Athleten aus 19 Nationalverbänden von Dezember bis März an acht Veranstaltungen teil.

Insgesamt unterstützte die IBU die veranstaltenden Nationalverbände mit 87.570 € und alle teilnehmenden Nationalverbände mit 42.000 € Reisekostenzuschuss.



IBU NACHHALTIGKEIT

TARGET26



UNSERE
ZUKUNFT
INNOVATIV
GESTALTEN

VOM PLAN ZUR TAT

Von Mai 2020 bis April 2021 begann die IBU mit den Vorbereitungen, um sich als Vorreiter bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Sport zu etablieren. Zu den ersten Maßnahmen gehörten der Beitritt zum Rahmenwerk der Vereinten Nationen Sports for Climate Action, die Einführung der Nachhaltigkeitspolitik und -strategie 2020-2030 und die sehr erfolgreiche Biathlon-Klima-Challenge. Die Bemühungen der IBU wurden im November 2020 vom Internationalen Olympischen Komitee mit einem Carbon Action Award ausgezeichnet.

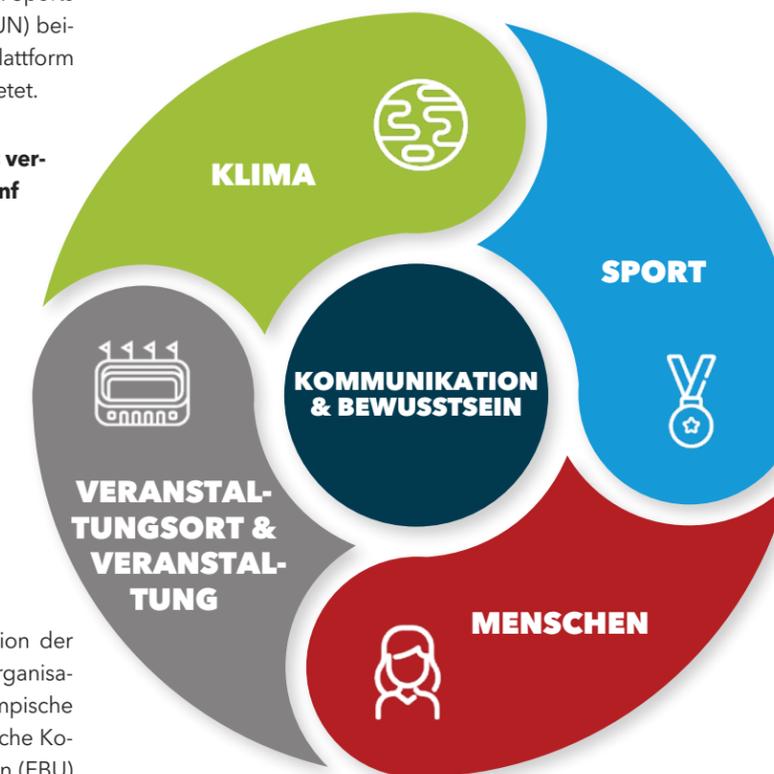
CLIMATE ACTION RAHMENWERK Als erste Nachhaltigkeitsinitiative im Rahmen ihres neuen Strategieplans Target 26 ist die IBU dem Rahmenwerk Sports for Climate Action der Vereinten Nationen (UN) beigetreten, das der Sportgemeinschaft eine Plattform für einen gemeinsamen Klimaschutzansatz bietet.

Mit der Unterzeichnung des Rahmenwerks verpflichtete sich die IBU zu den folgenden fünf Grundsätzen:

- Unternehmen systematischer Anstrengungen für eine größere Umweltverantwortung;
- Verringerung der Auswirkungen auf das Klima insgesamt;
- Aufklärung über den Klimaschutz;
- Förderung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Konsums; und
- Einstehen für das Klima durch Kommunikation.

Dem Rahmenwerk Sports for Climate Action der UN gehören über 250 internationale Sportorganisationen an, darunter das Internationale Olympische Komitee (IOC), das Internationale Paralympische Komitee (IPC), die European Broadcasting Union (EBU) und viele mehr.

START DER NACHHALTIGKEITSPOLITIK UND -STRATEGIE 2020-2030 Die vom Vorstand genehmigte IBU-Nachhaltigkeitspolitik und -strategie 2020-2030 bietet einen Plan für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms. Dieser kühne Plan, mithilfe dessen die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Biathlons ausgeglichen werden sollen, wurde in einem strukturierten Prozess entwickelt, der darauf abzielt, die Interessengruppen maximal mit einzubeziehen. Insgesamt umreißt die IBU-Nachhaltigkeitsstrategie 2030 das, was jeder in der Biathlonwelt tun muss, um den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen des Sports gerecht zu werden.



Die Strategie umfasst fünf Kernbereiche mit folgenden Zielen für 2030:

- den Klimawandel als direkte Bedrohung für die Zukunft des Biathlons definieren und der Bedeutung der Neutralisierung der Auswirkungen des Sports auf seine Umwelt Handlungen folgen lassen.
- die Rolle des Sports bei der Sicherung eines langfristigen positiven Einflusses in den Gemeinden, in denen er ausgeübt wird, anerkennen und gleichzeitig die aktive Sportteilnahme auf allen Ebenen fördern.
- die Verantwortung, sich für Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, betonen.

KLIMA Der Fußabdruck wird jährlich um 4,5 % reduziert, Klimaneutralität spätestens 2030 erreicht. Das gilt sowohl für die IBU als Organisation als auch für ihre Veranstaltungsreihen. Die wichtigsten Punkte sind dabei Reisen und Transport, Energieverbrauch, Essen & Trinken sowie Schneemanagement.

VERANSTALTUNGSORT & VERANSTALTUNG Es wird dafür gesorgt, dass es langfristig zu positiven Auswirkungen auf die Veranstaltungsorte und die gastgebenden Gemeinden kommt. Einwegplastik wird vollständig verboten und alle Abfälle werden wiederverwendet, recycelt oder kompostiert.

SPORT Es wird sichergestellt, dass der Biathlonsport einen neutralen Einfluss auf die Umwelt hat, insbesondere auf Luft, Wasser und Boden. Dazu gehört die Vermeidung von giftigen Substanzen (wie z. B. das jüngste Verbot von fluoriertem Wachs), die Minimierung des Ressourcenverbrauchs beim Schneemanagement, die Maximierung der Energieeffizienz und die Zusammenarbeit mit der Industrie zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

MENSCHEN Man geht mit gutem Beispiel bei der Umsetzung von Good-Governance-Standards und -Praktiken voran, auch in Bezug auf Geschlechtergleichstellung und Vielfalt. Proaktive Strategien werden umgesetzt, Jugend und Menschen in der Breite stärker beteiligt, Athleten während und nach ihrer Karriere unterstützt und Inklusion gefördert.

KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEIN Indem sich alle Beteiligten für Klimamaßnahmen einsetzen und eine nachhaltige Entwicklung sowohl innerhalb des Sports als auch über alle Wintersportarten hinweg unterstützen, wird die Nachricht verstärkt.

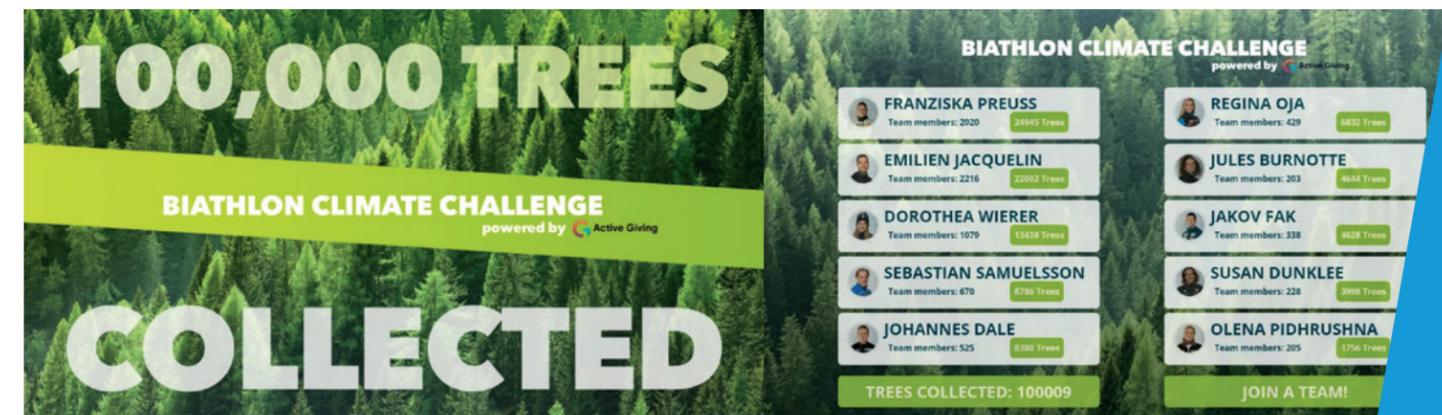
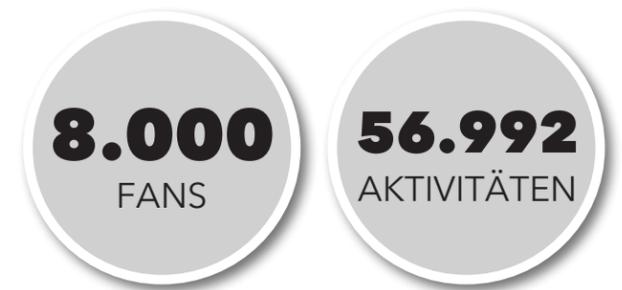


Um den vielen Herausforderungen gerecht zu werden, hat die IBU eine führende Gruppe von Experten eingeladen, sich der Sustainability Expert Reference Group (ERG) anzuschließen.

CARBON ACTION AWARD Die IBU wurde vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und Olympia-Partner Dow für ihre Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel ausgezeichnet. Als Preisträgerin erhielt die IBU von Dow CO2-Kompensationen, um ihre unvermeidbaren Restemissionen im Jahr 2020 auszugleichen. Dazu gehört eine Vielzahl von Klimalösungen, die vom Schutz von Ökosystemen und der Vermeidung von Abholzung bis hin zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien reichen. Für die Auszeichnung maß die IBU ihren CO2-Fußabdruck und entwickelte einen CO2-Managementplan, um ihre Emissionen in Zukunft zu reduzieren. Zu den Schlüsselementen dieses Plans gehören eine nachhaltige Reiserichtlinie, die Umstellung auf erneuerbare Energien bei Mobilität und Energieverbrauch und die Überprüfung und Verbesserung der Klimaauswirkungen der Lieferkette.



BIATHLON-KLIMA-CHALLENGE Anlässlich des Tags der Erde 2021 rief die IBU die erste Biathlon-Klima-Challenge (BCC) ins Leben, die einen aktiven Lebensstil mit Klimaschutz verbindet. Biathlonfans auf der ganzen Welt waren aufgerufen, sich einem von zehn verschiedenen Teams anzuschließen - alle angeführt von Biathlon-Superstars - und ihre körperlichen Anstrengungen mit einer Fitness-App aufzuzeichnen, die die zurückgelegte Distanz oder die beim Training



verbrannten Kalorien in Bäume umwandelte, die im Rahmen eines Wiederaufforstungsprojekts gepflanzt werden sollten. Rund 8.000 Biathlonfans machten mit, und die BCC erreichte ihr ehrgeiziges Ziel von 100.000 Bäumen am 25. Mai 2021. Diese Bäume werden an der Küste im Nordwesten Madagaskars von Eden Reforestation Projects gepflanzt, dem NGO-Partner der BCC.

IBU KOMMUNIKATION





Winkler
CHRISTIAN WINKLER
 KOMMUNIKATIONS-DIREKTOR

ÜBER DIE IBU-KOMMUNIKATIONSABTEILUNG

Die Kommunikationsabteilung ist für alle offiziellen Verlautbarungen der IBU gegenüber internen und externen Interessensvertretern sowie gegenüber den Fans verantwortlich. Drei fest angestellte Mitarbeitende werden von freiberuflichen Fachleuten unterstützt, die ein breites Aufgabenspektrum abdecken. Das Team erstellt den gesamten Inhalt für alle von der IBU selbst betriebenen digitalen Kanäle, einschließlich Videos für IBU TV, Social-Media-Beiträge und Fotos. Angesichts der Coronapandemie haben wir bei allen IBU-Veranstaltungen in der vergangenen Saison die Medienaktivitäten von der Akkreditierung über die Einrichtung von Mixed Zone und Medienzentrum bis hin zur Durchführung von Pressekonferenzen mit höchster Flexibilität und in enger Kooperation mit unseren Organisationskomitees, den Sendeanstalten und anderen Partnern geplant, verwaltet und beaufsichtigt. Alle institutionellen Mitteilungen, zum Beispiel Newsletter, Pressemitteilungen, Informationen für Interessensvertreter und Druckerzeugnisse, werden in der Kommunikationsabteilung entwickelt. Zusammen mit unserem Mediapartner Eurovision Sports haben wir während der Pandemie gezeigt, dass es möglich ist, die Reichweite unserer Sportart zu vergrößern und die Inhalte unserer Übertragungen zu verbessern.

Die Kommunikationsabteilung der IBU arbeitet eng mit allen anderen Managementfunktionen zusammen und ist in die Abläufe aller anderen IBU-Abteilungen involviert, um so unsere gemeinsamen Projekte im Rahmen von „Target 26“ bestmöglich zu kommunizieren. Der strategische Fokus des Kommunikationsteams liegt auf der Entwicklung und Umsetzung eines integrierten digitalen Ökosystems gemäß dem Strategieplan unseres Verbandes.

CHRISTIAN WINKLER
 KOMMUNIKATIONS-DIREKTOR

MARIYA OSOLODKINA
 MEDIENMANAGERIN WELTCUP

CHRISTIAN MANZONI
 FOTOMANAGER

RENÉ DENFELD
 MANAGER DIGITALE MEDIEN

JAKA LUCU
 MANAGER FÜR
 VERÖFFENTLICHUNGEN

CONTENT CREATORS
 SOCIAL, FOTO, VIDEO, EDITORS

TARGET26



KRISENMANAGEMENT UND DIE GESTALTUNG DER DIGITALEN ZUKUNFT

Die letzte Saison war an vielen Fronten eine Herausforderung: Durch die Corona-Pandemie waren die Rahmenbedingungen ständig im Fluss und erforderten **zügige Anpassungen und Reaktionen aller IBU-Stakeholder**. Vor und während der Saison 2020/2021 arbeitete die Kommunikationsabteilung eng mit dem IBU-Vorstand und der Abteilung Sport & Event zusammen, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten sowie die Öffentlichkeit über die erforderlichen Maßnahmen für eine sichere Durchführung unserer Wettkämpfe gut informiert waren.

Die IBU-Kommunikationsabteilung reagierte auch insofern auf die Wettkämpfe unter Pandemie-Bedingungen, als dass sie die **Content-Leistungen für die Medien erweiterte**, da viele Journalisten im letzten Winter nicht zu Veranstaltungen anreisen durften. Dank der großartigen Unterstützung unserer Organisationskomitees konnte der Aufbau der Mixed-Zones und für Pressekonferenzen angepasst und Zugangsregeln für Journalisten und Medienbereiche geändert werden.

Unsere gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt! Die Zahlen zeigen, dass das Interesse am Biathlon im Pandemie-Winter gestiegen ist. **Die Zahl der Zuschauerstunden bei den IBU-Biathlonweltmeisterschaften im slowenischen Pokljuka lag in diesem Jahr 7 % höher als bei der Veranstaltung im Vorjahr. In Schweden und Norwegen hatten die Veranstaltungen im Rahmen der Weltmeisterschaften einen Marktanteil von über 80 %, und in Deutschland lag die höchste durchschnittliche**

Zuschauerzahl für eine Veranstaltung bei über fünf Millionen. Laut unserer jährlichen Fan-Umfrage hat fast ein Viertel der Biathlon-Fans angegeben, seit Beginn der Pandemie ein wenig oder deutlich mehr Interesse am Biathlon zu haben.

Strategisch lag der Fokus im letzten Jahr darauf, das **neue digitale Ökosystem** zu schaffen, das im Rahmen von Target 26 beschlossen wurde. Um unsere Fangemeinde auf den digitalen Kanälen zu vergrößern und zu binden, haben wir uns mit dem finnischen Experten für digitale Transformation Vincit zusammengetan, um neue Plattformen zu bauen, die spannende Unterhaltung und relevante Informationen für Biathlonfans aller Altersklassen weltweit bieten. Dies umfasst eine **brandneue biathlonworld.com sowie Apps für iOS und Android**. Diese erscheinen im November 2021. Dank Echtzeitdaten, nutzerfreundlichen Statistiken und ganz neuen Profilen für Athletinnen und Athleten können Biathlonfans Wettkämpfe verfolgen und mehr über Biathletinnen und Biathleten sowie den Sport an sich erfahren, all das kombiniert mit einer personalisierten Benutzererfahrung und erstklassigem Content wie Action Clips, Nahaufnahmen und vielem mehr. Im Laufe der nächsten Jahre werden wir diese Plattformen kontinuierlich weiterentwickeln und unsere Athletinnen und Athleten, nationalen Verbände und Organisatoren einbinden, um auch für sie Wert zu schöpfen und den Sport einem immer größeren digitalen Publikum nahezubringen. Um sicherzustellen, dass die Biathlonfans bekommen, was sie wollen, haben wir sie in einer Fan-Umfrage in der letzten Saison gefragt, was sie auf den digitalen Kanälen der IBU gerne finden würden. Das **Feedback aus über 13.000 Rückmeldungen** wurde bei der Entwicklung der neuen IBU-Plattformen berücksichtigt.

Die Kommunikationsabteilung informierte die IBU Stakeholder und die interessierte Öffentlichkeit zu den vielen institutionellen Aktivitäten, die derzeit in unserem Verband laufen. Ein tolles Beispiel dafür, wie institutionelle Themen und öffentliches Engagement zusammenspielen können, war die **Biathlon Climate Challenge**. Für die Challenge, die auf für eine aktive Lebensweise kombiniert mit Klimaschutz abzielte, haben wir auf allen unseren Kanälen Werbung gemacht. Fast **8.000 Fans** nahmen die Herausforderung an und sammelten **100.000 Bäume**, die jetzt in Madagaskar gepflanzt werden.



IBU WELTMEISTERSCHAFTEN, IN POKLJUKA 2021

- Über **192,5** Millionen Fernsehstunden (der höchste Wert aller Zeiten)
- **4** Millionen mehr Fernsehstunden als bei den Weltmeisterschaften im Jahr 2020
- **25** Sendeanstalten
- Über **640** Stunden TV-Berichterstattung weltweit
- **1,5** Millionen Sitzungen wurden auf **biathlonworld.com** registriert.



IBU OFFENE EUROPAMEISTERSCHAFTEN

- Das durchschnittliche Gesamtpublikum wuchs im Jahresvergleich um **271 %**.



BMW IBU WELTCUP 2020/2021

- Übertragungen in mehr als **60** Märkte weltweit
- Weltcups wurden durchschnittlich **68,3** Millionen Stunden pro Woche angesehen
- Live-Übertragungen: durchschnittlich über **9** Mio. Zuschauer pro Wettkampf

SOCIAL MEDIA

- Rekordverdächtige **32** Millionen Views von Athleten-GIFs.
- Während IBU Weltcup-Finalen hatten jede Instagram-Story über 50.000 Klicks

- f** **141.000** Follower (+4,5 %)
- t** **66.000** Follower (+16 %)
- i** **148.000** Follower (+31 %)
- y** **30.000** Follower (+30 %)



IBU JUGEND- & JUNIOREN- WELTMEISTERSCHAFTEN

- Das durchschnittliche Anzahl der TV-Zuschauer wuchs im Jahresvergleich um **25 %**.

ERGEBNISSE DER FAN-UMFRAGE

- **65 %** der Fans sagten, dass Biathlon für sie entweder sehr wichtig oder eines der wichtigsten Dinge in ihrem Leben ist.
- **13.330** Fans haben an der Fan-Umfrage im Jahr 2021 teilgenommen. Im Vergleich: Im Jahr 2020 waren es **4.202**.
- **76 %** der Fans würden eine IBU-App nutzen.





GREG MCKENNA
LEITER DER BIU

ÜBER DIE BIU

Am 8. Mai 2019 hat der Vorstand der Internationalen Biathlon Union die Einführung der neuen, operativ unabhängigen Biathlon-Integritätsstelle (Biathlon Integrity Unit, BIU) beschlossen. Die Gründung der Integritätsstelle steht im Einklang mit den Zielen aus dem Strategieplan „Target 26“, wonach sich die IBU verpflichtet, die höchsten Standards in Sachen gute Verbandsführung, Transparenz und Anti-Doping-Struktur zu implementieren. Dieser Beschluss wurde später im Rahmen des Außerordentlichen IBU-Kongresses im Oktober 2019 in München ratifiziert. Die BIU hat nun ihre Arbeit aufgenommen und fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Integritätsfragen im Biathlon, darunter Anti-Doping- und Ethik-Vergehen, Schutzmaßnahmen, Fragen zu Wetten oder jedwede Form der Ergebnismanipulation.

Die Integritätsstelle ist von der IBU operativ unabhängig und besitzt in Form des BIU-Vorstands ein eigenes Aufsichtsgremium. Der Vorstand der Integritätsstelle besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern, die jeweils Fachleute auf dem Gebiet der Sport-Governance sind und bisher nur eingeschränkte Verbindungen zum Biathlon vorweisen konnten, sowie zwei nicht stimmberechtigten Mitgliedern. Eines der nicht stimmberechtigten Mitglieder ist gleichzeitig Mitglied im IBU-Vorstand und hat die Aufgabe, als Bindeglied zwischen den beiden Gremien zu fungieren. Bei diesem nicht stimmberechtigten Mitglied des Vorstands handelt es sich um den Leiter der Integritätsstelle.

GREG MCKENNA
VORSITZENDER DER
BIATHLON INTEGRITY UNIT

LUCIE ROTHAUER
PRÄVENTIONSMANAGERIN

CARLOS KAMMERLANDER
ANTI-DOPING-KOORDINATOR

SANDRA GIGLMAYR
BÜROVERWALTUNG

UNTERSUCHUNGEN
EXTERNER DIENSTLEISTER

VOLL EINSATZFÄHIG

In den letzten 12 Monaten wurde hart daran gearbeitet, eine operativ unabhängige und effektive Biathlon Integritätsstelle (BIU) aufzubauen. Dazu gehörte die Rekrutierung wichtiger Mitarbeiter, einschließlich des ersten Leiters der BIU, Greg McKenna, die Entwicklung von Arbeitspraktiken und Untersuchungen von Regelverstößen. Die BIU ist nun seit 12 Monaten im Einsatz.

WICHTIGSTE ENTWICKLUNGEN Im Juli 2020 startete die BIU ihre **brandneue, benutzerfreundliche Website**. Sie wird derzeit noch weiter verbessert und soll der Informationsknotenpunkt für alle Integritätsangelegenheiten im Zusammenhang mit Biathlon sein.

Im August 2020 wurde **Greg McKenna**, ein erfahrener Ermittlungs- und Strafverfolgungsexperte aus Großbritannien, **zum ersten Leiter der BIU ernannt**. McKenna war 27 Jahre in der britischen Strafverfolgung tätig, davon 13 Jahre bei der Nationalen Kriminalbehörde.

Im September 2020 fand das IBU Regional Workshop Coach Seminar virtuell statt (aufgrund der Covid-19-Pandemie), und die BIU veranstaltete ihre erste Sitzung zur **wertebasierten Anti-Doping Ausbildung** für Trainer.

Im Oktober 2020 **brachte die BIU ihren ersten Fall vor den Internationalen Sportgerichtshof (CAS)**. In der Folge wurde dem ehemaligen russischen Biathleten Jewgeni Ustjugow mittels seines Biologischen Athletenpasses (ABP) ein Verstoß gegen Anti-Doping-Regeln (ADRV) vorgeworfen, da er im Zeitraum 2010-2014 eine verbotene Substanz und/oder Methode verwendet hatte. Der CAS stellte außerdem fest, dass er Schutz und Unterstützung hatte, um seine Leistung zu verbessern, und verhängte in Anbetracht dieser erschwerenden Faktoren eine vierjährige Sperre.

Seit Oktober 2020 ist die **BIU auch in den sozialen Medien** auf Instagram und Twitter aktiv.

Bis Ende 2020 hat die BIU in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportalpenmedizin und Gesundheitstourismus der Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinischer Informatik und Technik (UMIT) in Tirol, Österreich, ein umfassendes Bildungsprogramm für sauberen Sport aufgebaut und implementiert. Dieses **zweijährige, WADA-Code-konforme Programm** konzentriert sich auf eine wertebasierte Anti-Doping-Ausbildung; insbesondere auf die Überwachung, Analyse und Evaluierung der Bildungsprodukte.

Mit Beginn des Jahres 2021 wurden der **neue Welt-Anti-Doping-Code (und die Internationalen Standards) sowie die Verbotsliste eingeführt**, die die neuen, weltweit geltenden Anti-Doping-Regeln sowie die verbotenen Substanzen und Methoden festsetzen. Die Änderungen des Codes und der Liste, die Athleten, Trainer, Ärzte, Physiotherapeuten, Administratoren und andere Interessengruppen betreffen, wurden von der BIU auf ihren Kommunikationskanälen breit verkündet. Außerdem wurde die neue und verbesserte Anti-Doping-Ausbildungs- und Lernplattform (ADEL) der WADA für Athleten eingeführt. Als Weiterentwicklung der ursprünglichen ADEL, die im Januar 2018 eingeführt wurde, unterstützt die neue Version den neuen Internationalen Bildungsstandard der WADA, der am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist und als bedeutender Schritt in der Anti-Doping-Bildungspolitik angesehen wird. Bildungs- und Lernprogramme für die ganze Biathlon-Familie, ob Athleten, Trainer, Eltern oder andere Mitglieder des Umfelds, sind ein positiver Schritt in Richtung einer positiven Kultur für die Athleten von morgen.

In **Zusammenarbeit mit der International Testing Agency (ITA)** veranstaltete die BIU die erste Sitzung ihrer Bildungs-Webinar-Serie 2021 für Biathleten und

deren Betreuer. Das Webinar nannte sich „Vorbereitet auf ein erfolgreiches Jahr – Navigationstipps durch das Anti-Doping-System“.

Im Februar 2021 veröffentlichte die IBU den Abschlussbericht der unabhängigen Externen Überprüfungskommission (ERC) und verdeutlichte so ihre Entschlossenheit, Vorwürfe von Fehlverhalten in einem fairen und transparenten Prozess gründlich zu untersuchen. Die BIU begann mit der **Analyse der umfangreichen Beweise, die von der ERC gesammelt wurden**, um zu entscheiden, ob ein Verfahren wegen offensichtlicher Verstöße gegen die IBU-Regeln eingeleitet werden soll. Diese Arbeit dauert noch an.

Während der gesamten Saison war die BIU bei IBU-Veranstaltungen präsent, unter anderem bei den IBU-Biathlon-Weltmeisterschaften in Pokljuka, Slowenien. Während der WM umriss die BIU ihre Testbemühungen im Jahr 2020. Obwohl für den Großteils des Jahres Restriktionen herrschten, wurden wesentlich mehr Dopingproben genommen als in vielen anderen Sportarten. Die BIU bestätigte auch, dass bei dem Versuch, die Testeffektivität zu erhöhen, mehr Informationsquellen analysiert werden, wie Informationen aus der Biathlon-Familie, Leistungsdaten und Informationen anderer Integritätsorganisationen.

Die „Whereabouts“-Regeln gelten als Grundlage eines jeden Anti-Doping-Programms. Ohne genauen Aufenthaltsort können die Dopingkontrollbeamten keine wichtigen Proben nehmen. Der BIU **hat sich zu mehr Ressourcen für Aufklärung** und, wo nötig, Durchsetzung der Regeln in diesem Bereich verpflichtet. Leider haben im Jahr 2021 einige Athleten gegen diese Regeln verstoßen. Die BIU wird weiterhin hart arbeiten, um das Bewusstsein zu schärfen und die Bedeutung des Whereabouts-Prozesses hervorzuheben.

Die BIU ermutigt jeden, der Informationen über irgendeine Art von Fehlverhalten hat, egal wie geringfügig die Information auch sein mag, Kontakt aufzunehmen. Informationen können anonym über das Whistleblower-Portal weitergegeben werden, das über die BIU-Website zugänglich ist. Alternativ ist ein Mitarbeiter der BIU 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr unter der Telefonnummer +43 662 85 50 50 16 erreichbar. Auch hier gilt, dass alles, was besprochen wird, von der BIU vertraulich behandelt wird.

IBU FINANZEN & VERWALTUNG





MARGIT EIDENHAMMER
LEITERIN DER ABTEILUNG
„FINANCE & ADMINISTRATION“

ÜBER DIE ABTEILUNG FINANZEN & VERWALTUNG

Der für Finanzen und Verwaltung zuständigen Abteilung der IBU obliegt ein breites Aufgabenspektrum, darunter die Buchhaltung, Überweisungen, Sicherheiten, Controlling, die Erstellung von Richtlinien, Gehaltsabrechnung, Personalprozesse, Arbeitszeiterfassung, Urlaubsanträge, die Verwaltung sämtlicher Verträge mit Beratern und Freiberuflern, IT, technische Beratung, Versicherungen, Büroverwaltung, Visa-Anträge, die Erstellung des IBU-Handbuchs, Umsetzung und Einhaltung der DSGVO oder die Koordinierung von Verträgen und Zahlungen mit dem Sports & Event Direktor und dem Kommunikationsdirektor

MARGIT EIDENHAMMER
LEITERIN FINANZEN UND
VERWALTUNG

MARTINA PERENDI*
ADMINISTRATION
SUPPORT MANAGER

BEATRIX KRUMBÖCK
BUCHHALTUNG

INGRID LACKNER
BUCHHALTUNG

GRACE SOGGI
AUSZUBILDENDER

* Martina Perendi hat die IBU zum 30. April 2021 verlassen.

TARGET26



FINANZBERICHT

Das Geschäftsjahr 2020/21 stand ganz im Zeichen der erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie. Infolge der Pandemie waren höhere Kosten im sportlichen Bereich (Tests, Sicherheitsmaßnahmen usw.) zu verzeichnen, aber auch höhere Zahlungen an die nationalen Verbände und Organisationskomitees.

Die BIU und die Abteilung Sports & Event erhielten mehr finanzielle Unterstützung als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/2020 wurden den nationalen Verbänden und der Abteilung Sports & Event mehr als 5,3 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit Wettkämpfen und Veranstaltungen waren mehr als 2 Mio. Euro für Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie (PCR-Tests, Hygienemaßnahmen) erforderlich.

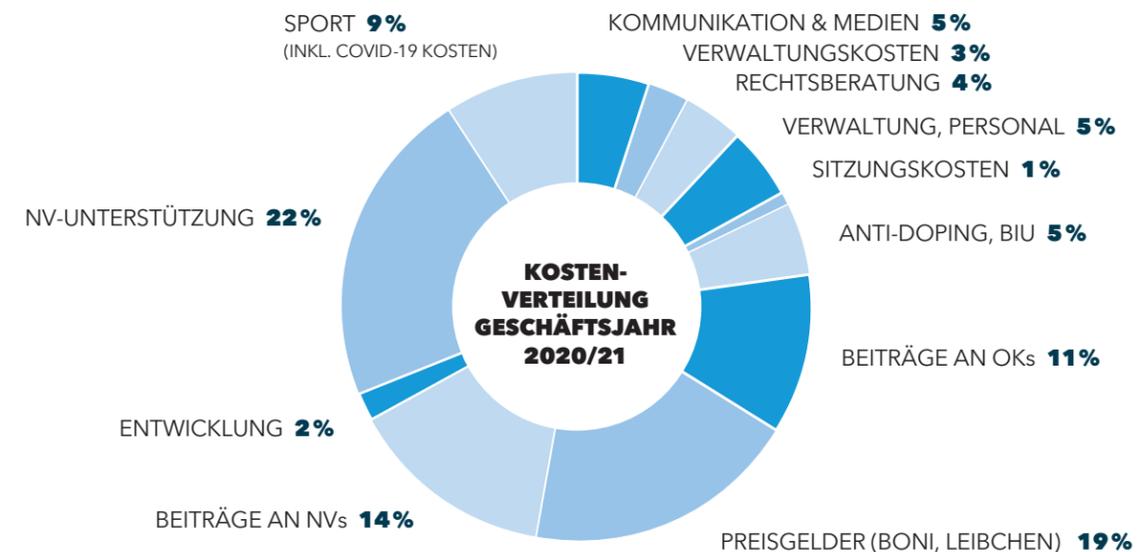
Die Personalkosten sind sowohl bezüglich der BIU als auch der IBU leicht gestiegen, da mehr Personal benötigt wurde.

Die Abschreibungspositionen wurden angepasst, da einige Projekte ausgelaufen sind und in das neue digitale Ökosystem bereits intensive Arbeit hineingeflossen ist. Die Abschreibungen waren daher etwa 70.000 Euro höher als im Vorjahr.

Die gemäß beschlossener Anweisung für Finanzanlagen (Financial Investment Instruction) geänderte Investitionsstrategie bewirkte positive Veränderungen in Höhe von etwa 350.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Die negative Entwicklung von Wertpapieren im letzten Jahr konnte durch höhere Marktwerte im Vergleich zum Buchwert nahezu ausgeglichen werden.

Das Geschäftsjahr 2020/21 wurde mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 998.000 Euro abgeschlossen.

Aufgrund höherer Aufwendungen in diesem Jahr und unter Berücksichtigung der Umstände in der vergangenen Saison ist dieses Ergebnis nichtsdestotrotz als gutes Ergebnis zu werten.



JAHRESABSCHLUSS IM GJ 2020/2021

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
1. Erträge		
a) Mitgliedsbeiträge	16.950,00	16.950,00
b) Sonstige Einnahmen	32.630.934,76	27.970.351,84
	32.647.884,76	27.987.301,84
2. Sonstige operative Erträge	184.139,75	222.835,65
3. Beiträge an nationale Verbände und Sports		
a) Beiträge an nationale Verbände und Sports	32.145.542,16	26.803.527,13
4. Personal und Verwaltung		
a) Personal- und Verwaltungskosten	1.535.283,85	1.036.767,80
b) Sozialaufwendungen	378.725,77	230.480,70
	1.914.009,62	1.267.248,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		
a) davon Sachanlagen	291.724,89	222.026,00
6. Allgemeine Verwaltung	4.583.766,75	4.256.309,87
7. Zwischensumme 1-6	-6.103.018,91	-4.338.974,01
8. Erträge aus Wertpapieren	195.794,40	263.159,99
9. Zinserträge	2.146,02	25.820,19
10. Erträge aus der Veräußerung bzw. dem Hinzufügen von Wertpapieren	657.229,87	208.792,59
11. Aufwendungen in Verbindung mit Wertpapieren	746.975,41	48.124,44
12. Zinsaufwendungen	13,46	0,00
13. Zwischensumme 8-12	108.181,42	449.648,33
14. Kapitalertragsteuer	3.216,35	23.138,76
15. Ergebnis nach Steuern	-5.998.053,84	-3.912.464,44
16. Freigabe vorübergehend gebundener Rücklagen	5.000.000,00	5.000.000,00
17. Betriebsüberschuss	-998.053,84	1.087.535,56
18. Zuweisungen zu gebundenen Rücklagen	2.000.000,00	8.000.000,00
19. Gewinnvortrag	3.192.983,07	10.105.447,51
20. Kumulierter Überschuss	194.929,23	3.192.983,07

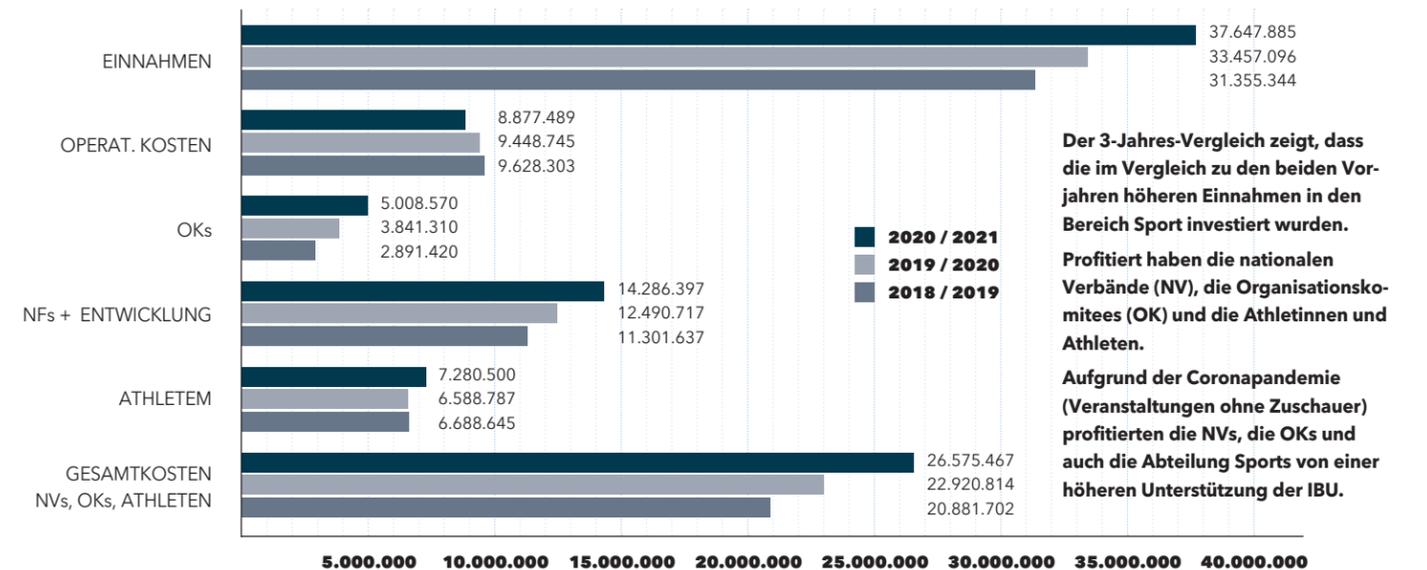
Vergleich GJ 20/21 ggü. Vorjahr:

- **Einnahmen:** Der Anstieg resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen in Verbindung mit Vertragsabschlussgebühren in Höhe von 4 Mio. Euro sowie zusätzlichen Einnahmen (Verrechnungen) in Höhe von 600.000, die im Vorjahr nicht zu verzeichnen waren.
- Beiträge an NV und Sports: Zusätzliche Zahlungen in Höhe von insgesamt 5.342.015 € ggü. Vorjahr:
 - **NV-Unterstützung** (Covid-19) in Höhe von 2.019.200 €.
 - **Aktivitätsbonus** in Höhe von 708.000 €
 - **Preisgelder** in Höhe von 736.000 €
 - **OK-Beiträge (Covid-19)** in Höhe von 2.130.000 € (demgegenüber auch kleinere Beitragszahlungen in Höhe von 965.740 €)
 - **Covid-19-Maßnahmen (Hygienemaßnahmen, PCR-Tests)** in Höhe von 2.579.886 € (demgegenüber Einnahmen aus der teilweisen Weiterverrechnung in Höhe von etwa 300.000 €)
- **Personalkosten:** Die Steigerung ist auf zusätzliches Personal zurückzuführen. 2 zusätzliche Stellen in der BIU und 4 Stellen in der IBU.
- **Abschreibungen:** Der Anstieg der Abschreibungen ist darauf zurückzuführen, dass wir beschlossen haben, die Virtual Gallery aufzulösen.
- **Wertpapiere:** Die Zwischensumme weist einen positiven Effekt durch die Veräußerung bzw. das Hinzufügen von Wertpapieren in Höhe von etwa 350.000 € auf.

Das Ergebnis im abgelaufenen GJ beläuft sich dadurch auf **-998.054 €**

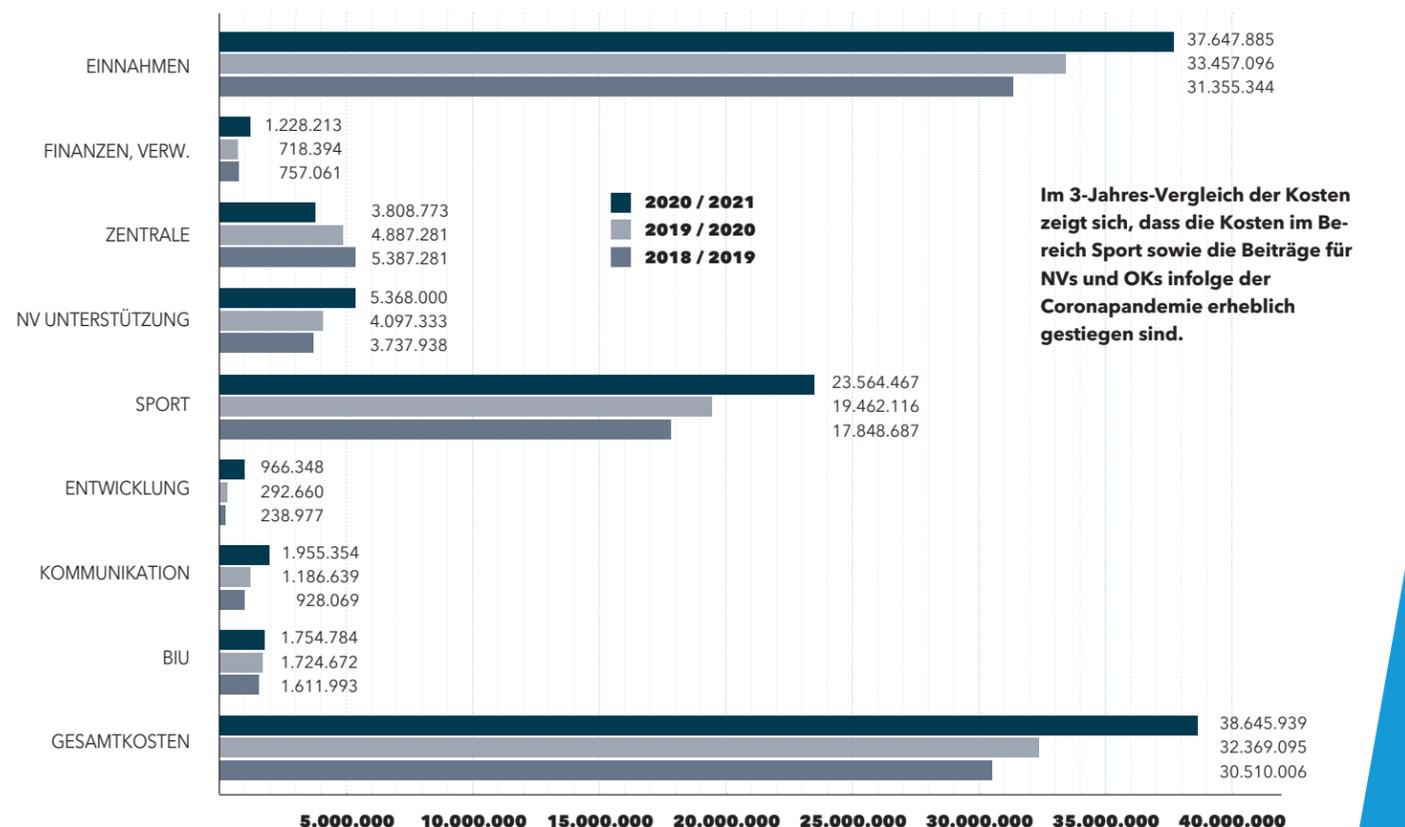
Der kumulierte Überschuss beläuft sich auf **194.929,23 €**

3-JAHRES-VERGLEICH: GJ 20/21 VS. GJ 19/20 VS. GJ 18/19



Der 3-Jahres-Vergleich zeigt, dass die im Vergleich zu den beiden Vorjahren höheren Einnahmen in den Bereich Sport investiert wurden. Profitiert haben die nationalen Verbände (NV), die Organisationskomitees (OK) und die Athletinnen und Athleten. Aufgrund der Coronapandemie (Veranstaltungen ohne Zuschauer) profitierten die NVs, die OKs und auch die Abteilung Sports von einer höheren Unterstützung der IBU.

3-JAHRES-VERGLEICH: AUFSCHLÜSSELUNG DER KOSTEN



Im 3-Jahres-Vergleich der Kosten zeigt sich, dass die Kosten im Bereich Sport sowie die Beiträge für NVs und OKs infolge der Coronapandemie erheblich gestiegen sind.

VERGLEICH: GJ 20/21 VS. 19/20

	Geschäftsjahr 20/21	Geschäftsjahr 19/20	Veränderung in %
Einnahmen	37.648 TEUR	33.457 TEUR	+ 13 %
Verwaltung & Finanzen	1.228 TEUR	718 TEUR	+ 71 %
Zentrale	3.809 TEUR	4.687 TEUR	- 19 %
NV Unterstützung	5.368 TEUR	4.097 TEUR	+ 31 %
Sports & Event	23.564 TEUR	19.462 TEUR	+ 21 %
Entwicklung	966 TEUR	293 TEUR	+ 230 %
Kommunikation	1.955 TEUR	1.187 TEUR	+ 65 %
Anti-Doping BIU	1.755 TEUR	1.725 TEUR	+ 2 %

VERGLEICH: VERBINDLICHKEITEN GJ 20/21 VS. GJ 19/20

	Geschäftsjahr 20/21	Geschäftsjahr 19/20	Veränderung in %
Gebundenes Eigenkapital gem. Kongress	50.000 TEUR	48.000 TEUR	+ 4 %
Vorübergehend gebundenes Eigenkapital	5.000 TEUR	10.000 TEUR	- 50 %
Kumulierter Überschuss	195 TEUR	3.193 TEUR	- 94 %
Sonstige Rückstellungen	751 TEUR	658 TEUR	+ 14 %
Verbindlichkeiten	3.435 TEUR	2.185 TEUR	+ 57 %
Abgrenzungsposte	1.000 TEUR	5.000 TEUR	- 80 %
VERBINDLICHKEITEN GESAMT	60.381 TEUR	69.036 TEUR	- 13 %

FINANZEN/RESERVEN

- Berechnung von Reserven gemäß Kongressbeschluss:
- Gemäß Verfassung müssten wir die **Reserven zum Ende des GJ 20/21 auf 58 Mio. €** erhöhen.

Berechnung: Das Gesamtergebnis der GuV in Höhe von 38.935.043 € multipliziert mit dem Faktor 1,5 ergibt 58.402.565 € (gerundet = 58 Mio. €).

- Im November 2020 hat der Kongress Folgendes beschlossen: „Im Falle eines finanziellen Engpasses infolge von außergewöhnlichen Umständen kann der Vorstand beschließen, auf einen Teil der gebundenen Rücklagen zurückzugreifen, muss jedoch vom Kongress einen Plan zur Wiederherstellung dieser Reserven bestätigen lassen.“
- Im November 2020 hat der Kongress mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 Folgendes entschieden: „Die gebundenen Rücklagen müssen mindestens genauso hoch sein wie die Gesamtausgaben für das jeweilige Geschäftsjahr.“
- In der Vorstandssitzung wurde entschieden, die gebundenen Rücklagen **auf 50 Mio. €** zu erhöhen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

- Das interne Kontrollsystem beschreibt die Prozesse und Kontrollmechanismen für Buchungen und Zahlungsvorgänge, aber auch hinsichtlich der Datenpflege.
- In den Gesprächen mit dem Rechnungsprüfer wurden uns weitere Empfehlungen mitgeteilt, die bereits berücksichtigt wurden. **Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich angepasst.**
- Die eingeführten Kontrollmechanismen in der Buchhaltung im Hinblick auf Zahlungen und die Vertragserfüllung, darunter das Vier-Augen-Prinzip, wurden nun dokumentiert.

BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT (KPMG)

Bereich	Bewertung	Anmerkungen
QUALITÄT DER INFORMATIONEN	+	Die Qualität der Informationen ist sehr gut. Die Dokumentation ist ausreichend und zuverlässig.
BUDGETIERUNGSPROZESS UND ERLÄUTERUNGEN	+	Die Budgetierung ist angemessen. Für unseren Prüfungsansatz hat sie keinen großen Einfluss.
GENAUIGKEIT DER BUDGETIERUNG	+	Die Genauigkeit des Budgets war insgesamt grundsätzlich gut. Einzelne Unterschiede zwischen budgetierten und tatsächlichen Zahlen sind auf die Folgen der Coronapandemie zurückzuführen.
DIGITALISIERUNG DES GENEHMIGUNGSPROZESSES	+	Der Genehmigungsprozess für Rechnungen erfolgt nicht mehr papierbasiert, sondern über einen Workflow (System: Docuware).



HERAUSGEBER

INTERNATIONAL BIATHLON UNION (IBU)

Sonystrasse 20, 5081 Anif b. Salzburg, Österreich
Telefon: +43-6 62-85 50 50, Telefax: +43-6 62-8 55 05 08,
Website: www.biathlonworld.com

Die IBU ist ein Verein nach österreichischem Recht mit Sitz in Anif b. Salzburg und eingetragen im österreichischen Vereinsregister unter der Nummer ZVR 291698201.

IBU-PRÄSIDENT Olle Dahlin

IBU-VIZEPRÄSIDENT Jiri Hamza

SCHATZMEISTER Dr. Klaus Leistner

GENERALSEKRETÄR Niklas Carlsson

REDAKTION Jaka Lucu

ÜBERSETZUNG, KORREKTUR, FAKTENPRÜFUNG Nora Bartosik, Nora Uhri, Sonja Willner, Robert Paulig, Anja Klaus, Theresa Schreiber, Anna Bauer, Yulia Haitz, Leon Ivanov

FOTOS Christian Manzoni, Vianney Thibaut, Igor Stančik, Bjoern Reichert

ARTWORK dzign Werbeagentur, D-83125 Eggstätt

DRUCK Ortman Team GmbH, D-83404 Ainring, www.ortmanteam.de





INTERNATIONAL
BIATHLON
UNION

www.biathlonworld.com

Sonystrasse 20, 5081 Anif b. Salzburg, Österreich
Telefon +43 - 662 - 85 50 50